



TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

# **Chancen und Probleme der Regionalentwicklung in Südwestsachsen**

von

**Univ.-Prof. Dr. Peter Jurczek**

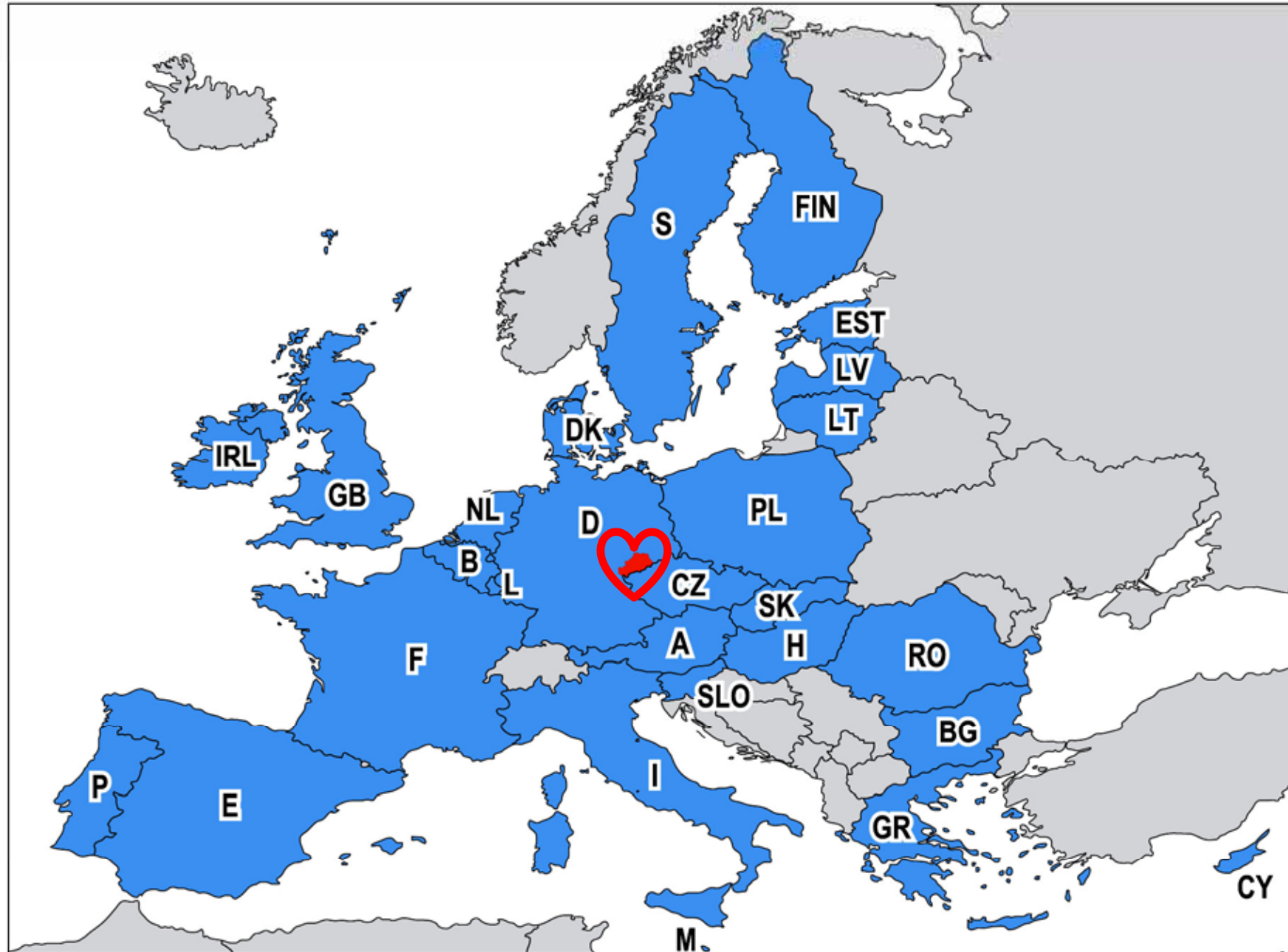
Technische Universität Chemnitz

Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeographie

im Rahmen des Zusammentreffens der Vertrauensdozenten der  
Hans-Böckler-Stiftung „Schiene Süd“

Chemnitz, 11. Juni 2009

## Südwestsachsen – eine Region im „Herzen Europas“

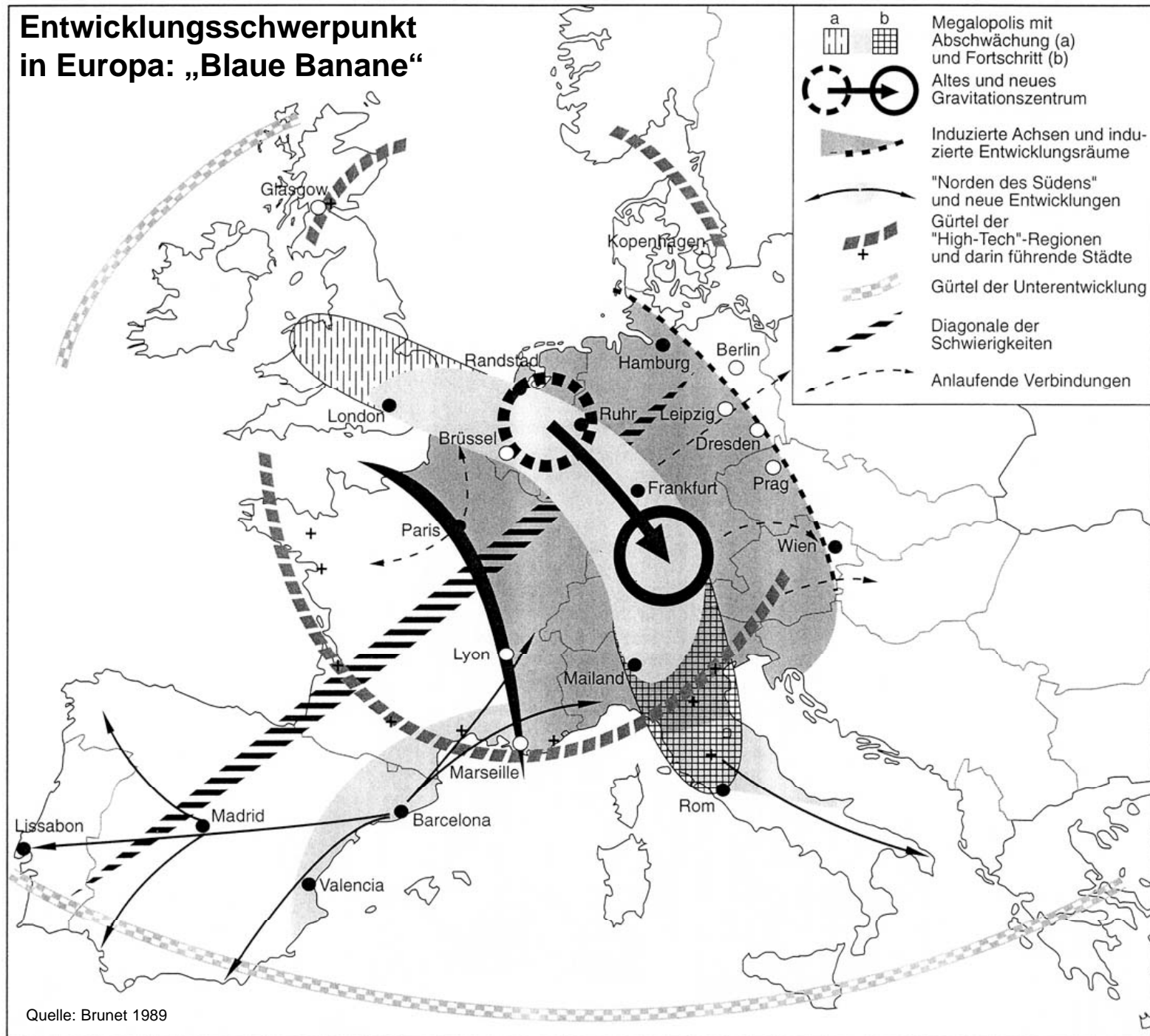




## Südwestsachsen – eine peripher gelegene Region

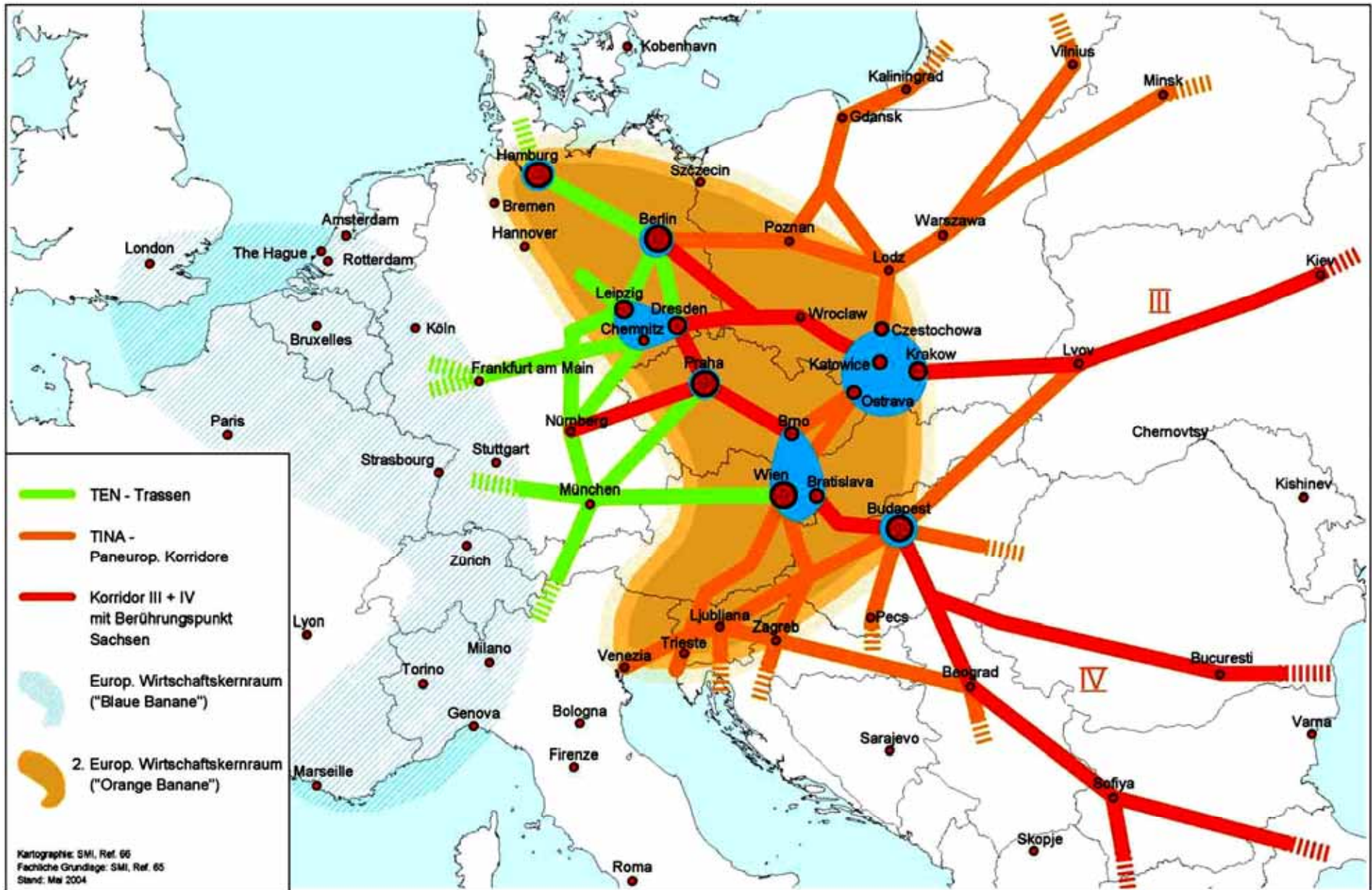


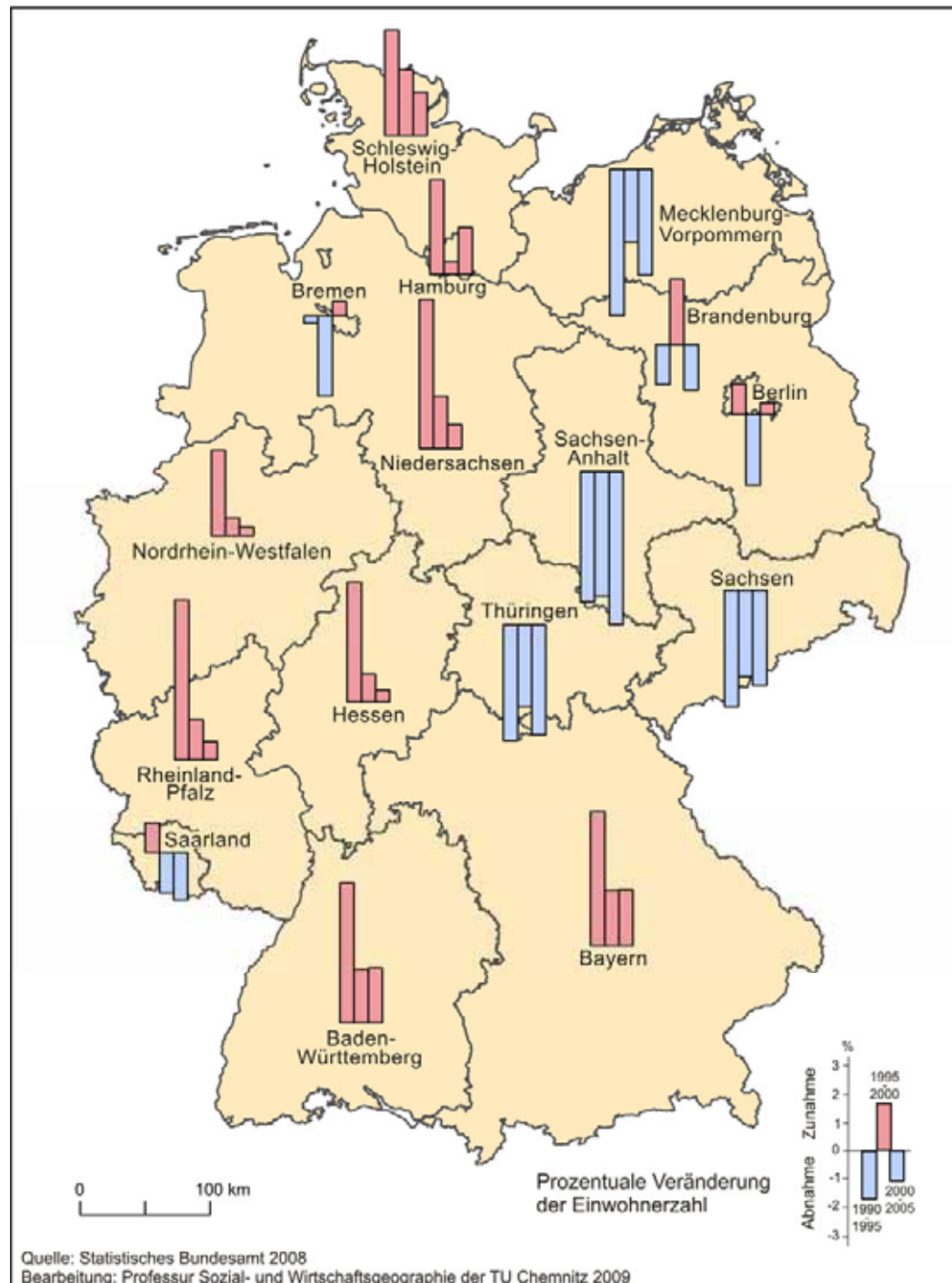
# Entwicklungsschwerpunkt in Europa: „Blaue Banane“





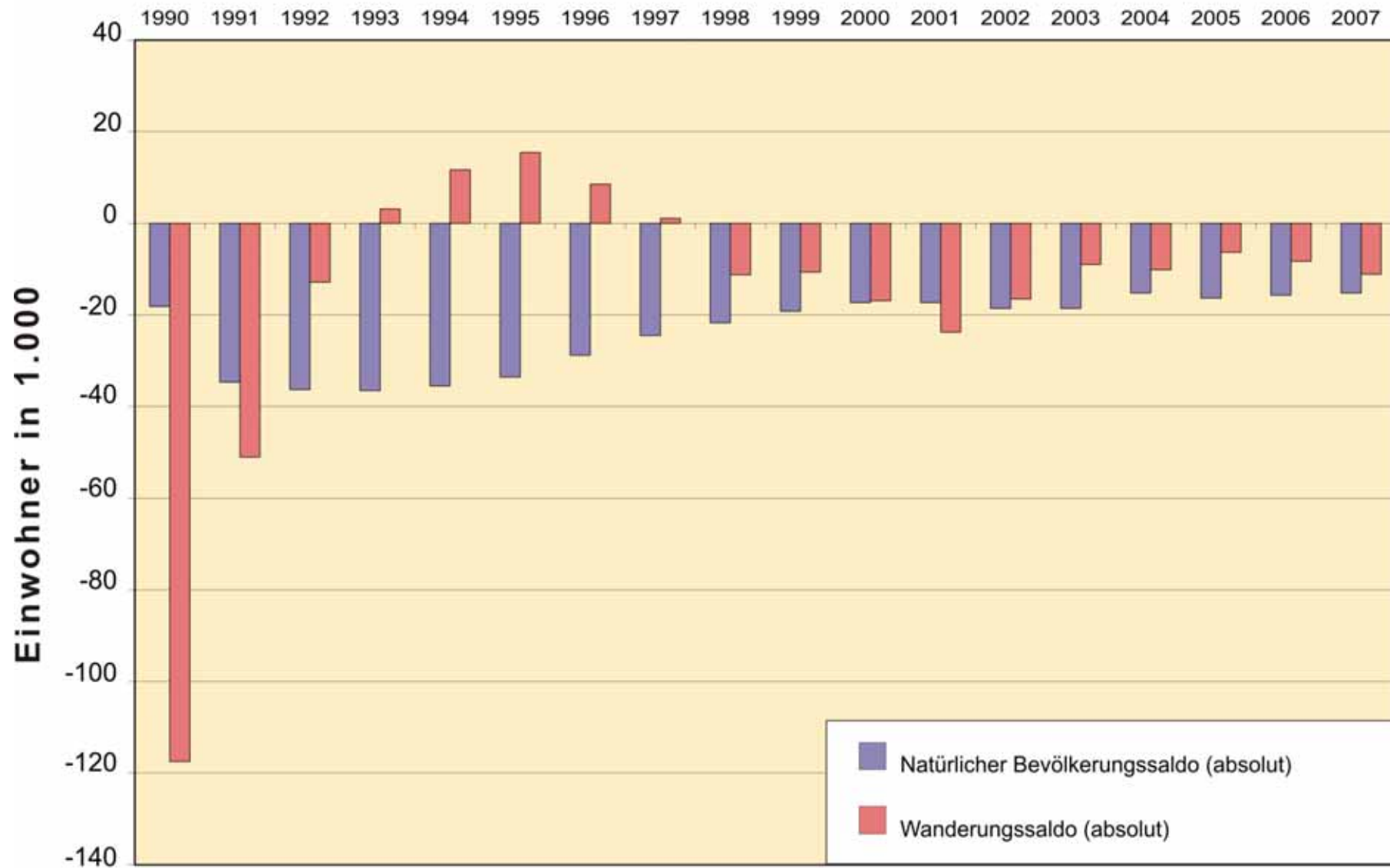
## Künftiger zweiter Europäischer Wirtschaftskernraum als Folge der EU-Erweiterung





Entwicklung der Einwohnerzahl  
 in der Bundesrepublik Deutschland  
 nach Bundesländern 1990-2005  
 (in %)

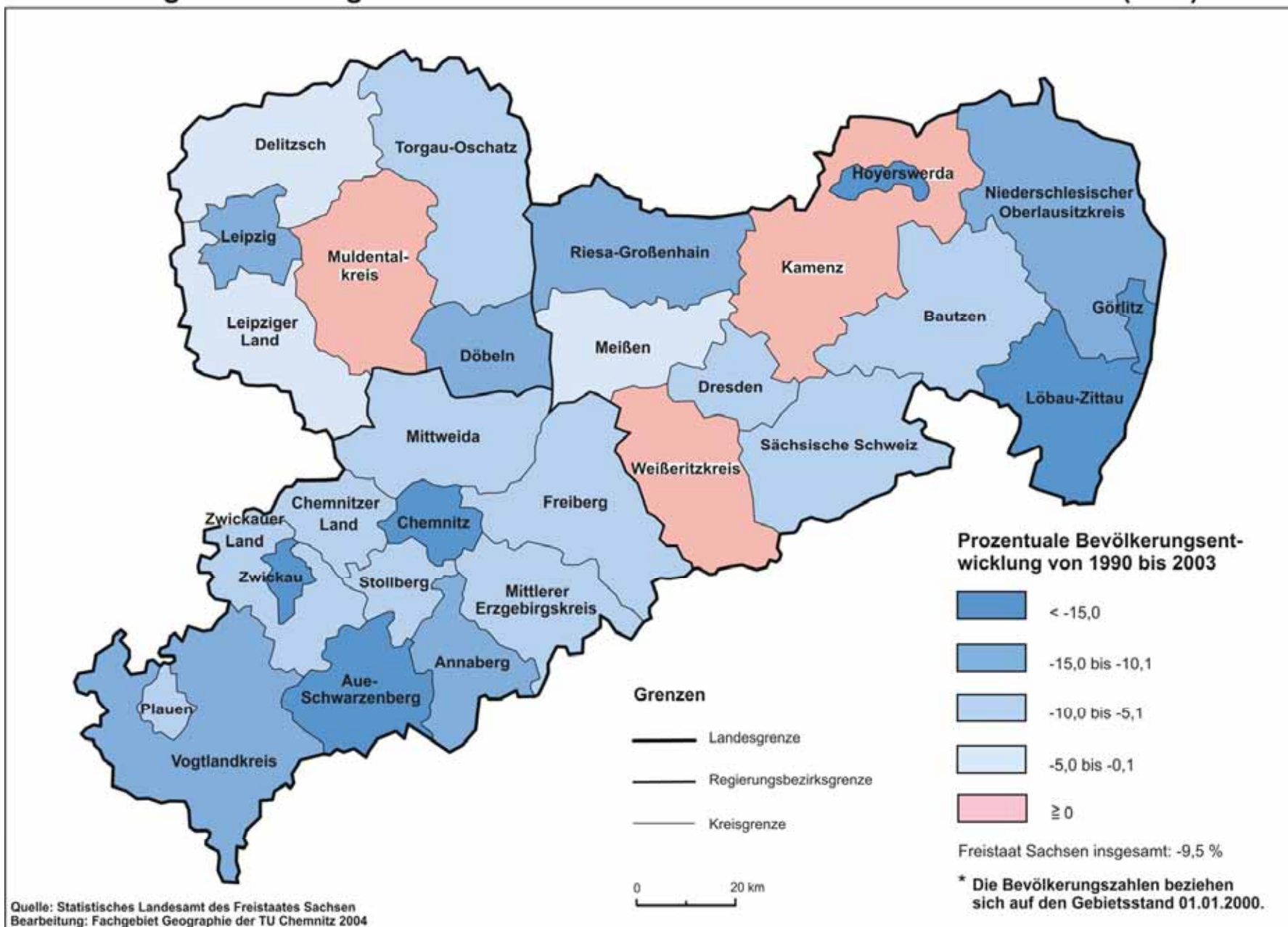
## Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen 1990 bis 2007



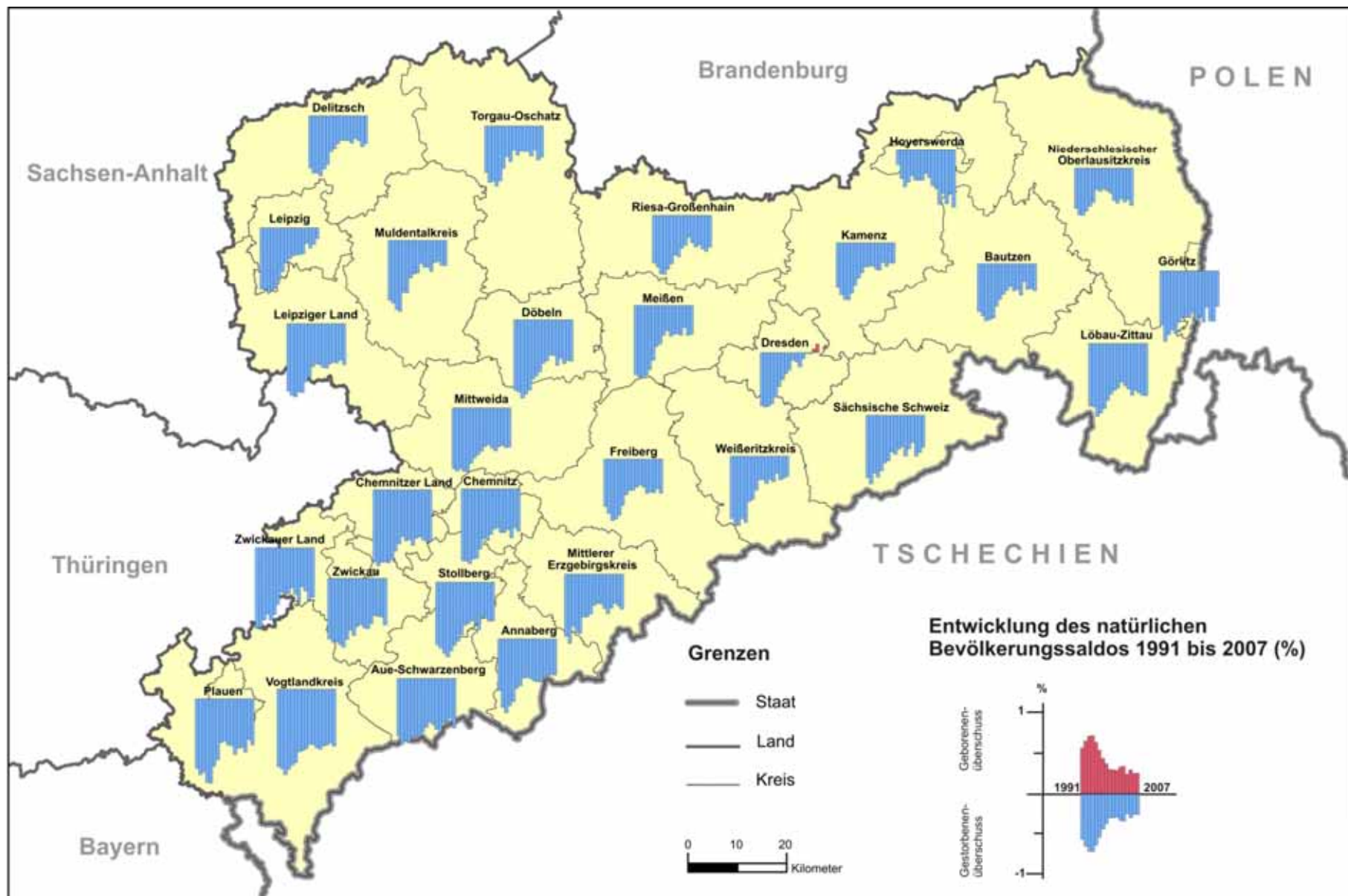
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2008



# Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Kreisen von 1990 bis 2003\* (in %)

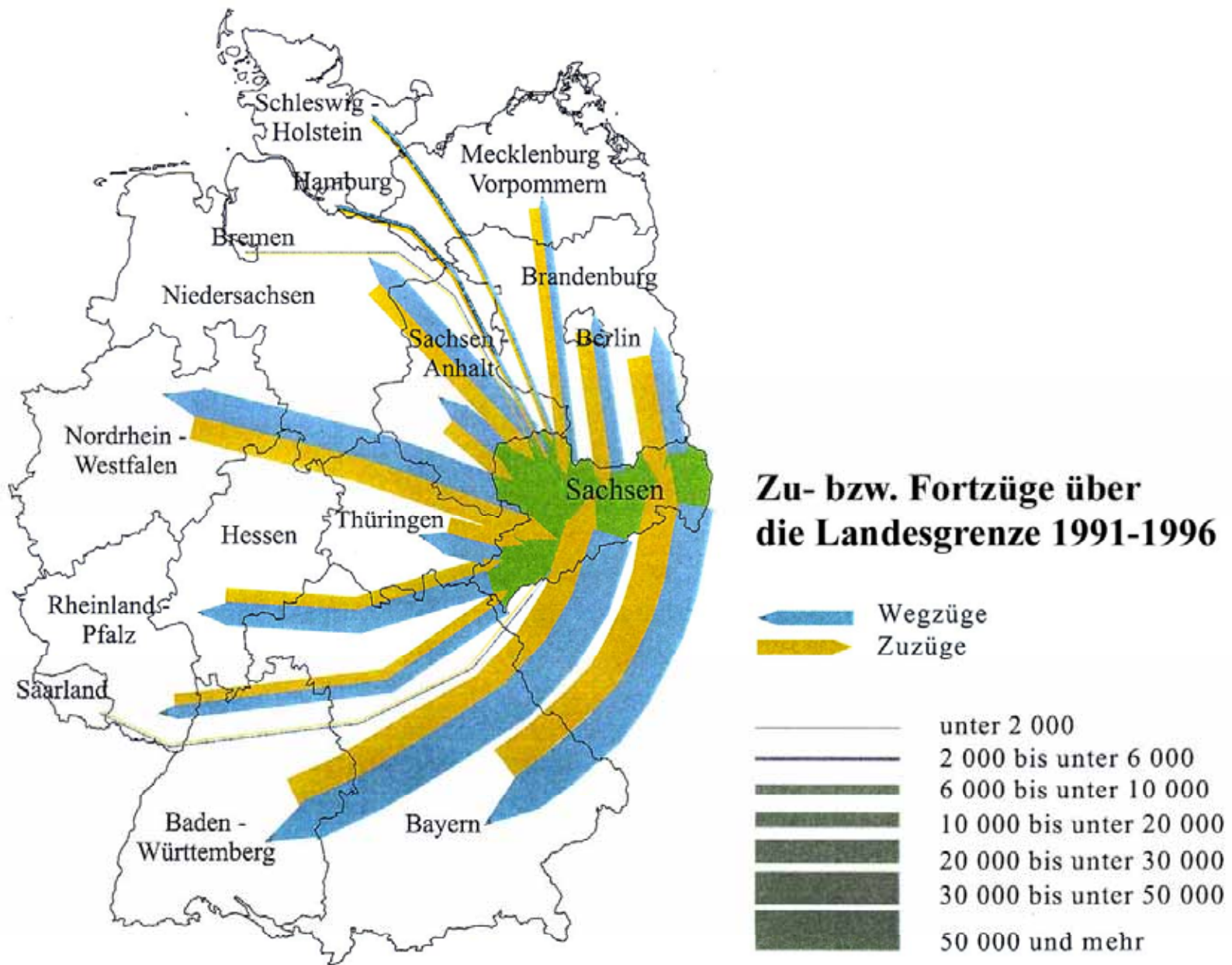


# Prozentuale Entwicklung des natürlichen Bevölkerungssaldos im Freistaat Sachsen nach Kreisen von 1991 bis 2007



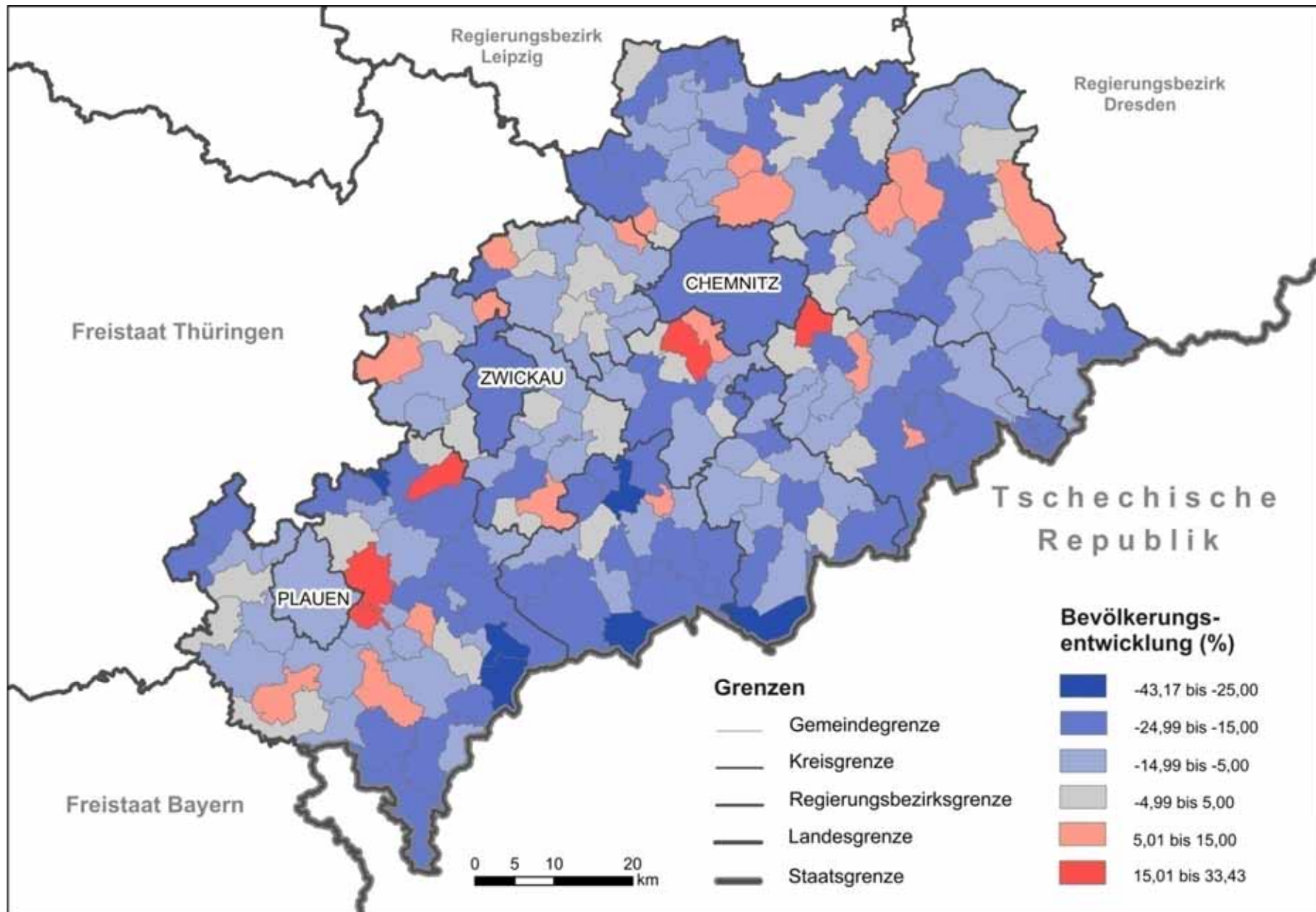
Quelle: Stat. Landesamt des Freistaates Sachsen 2009

Bearbeitung: Professur Sozial- und Wirtschaftsgeographie der TU Chemnitz 2009

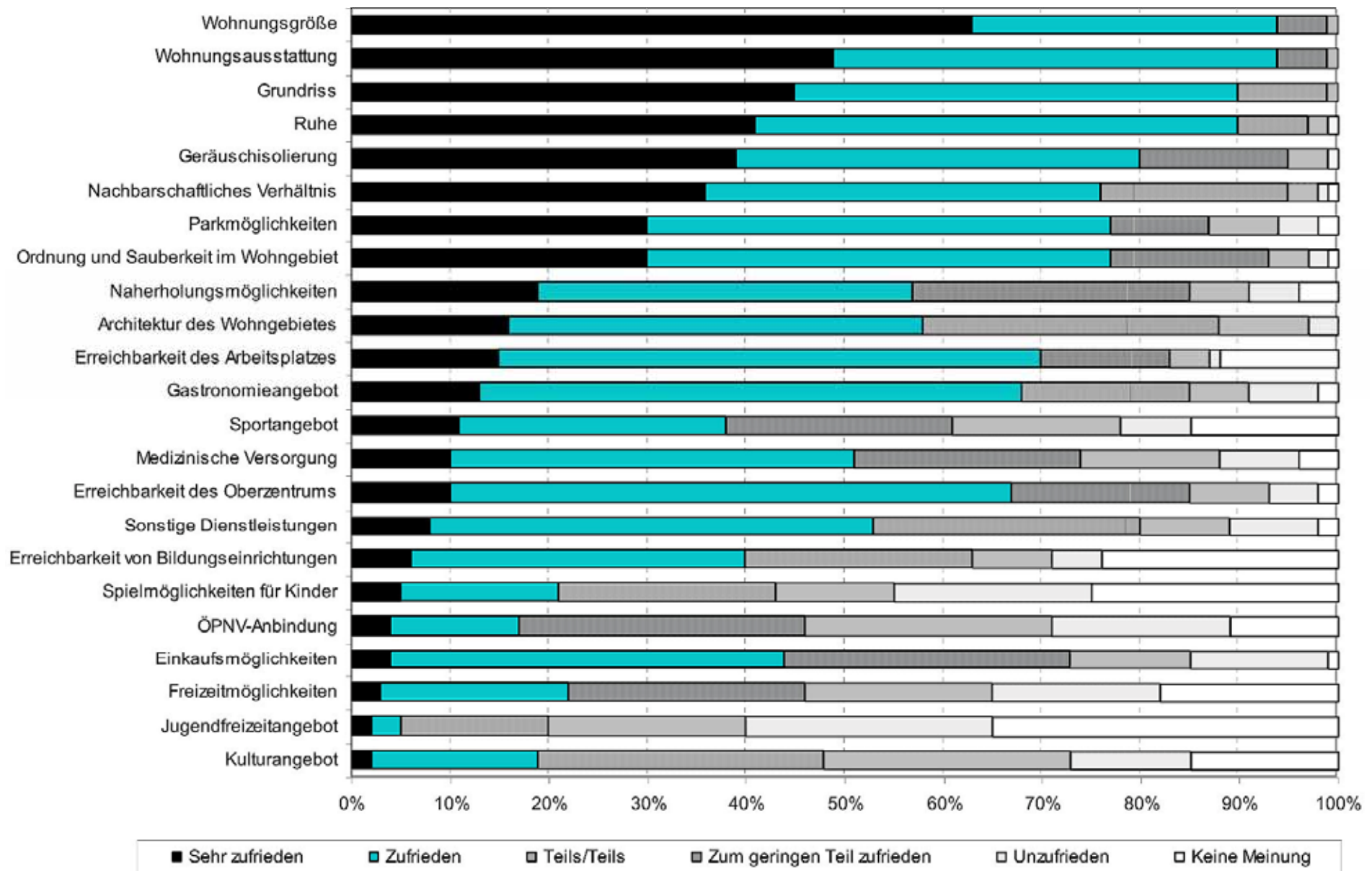




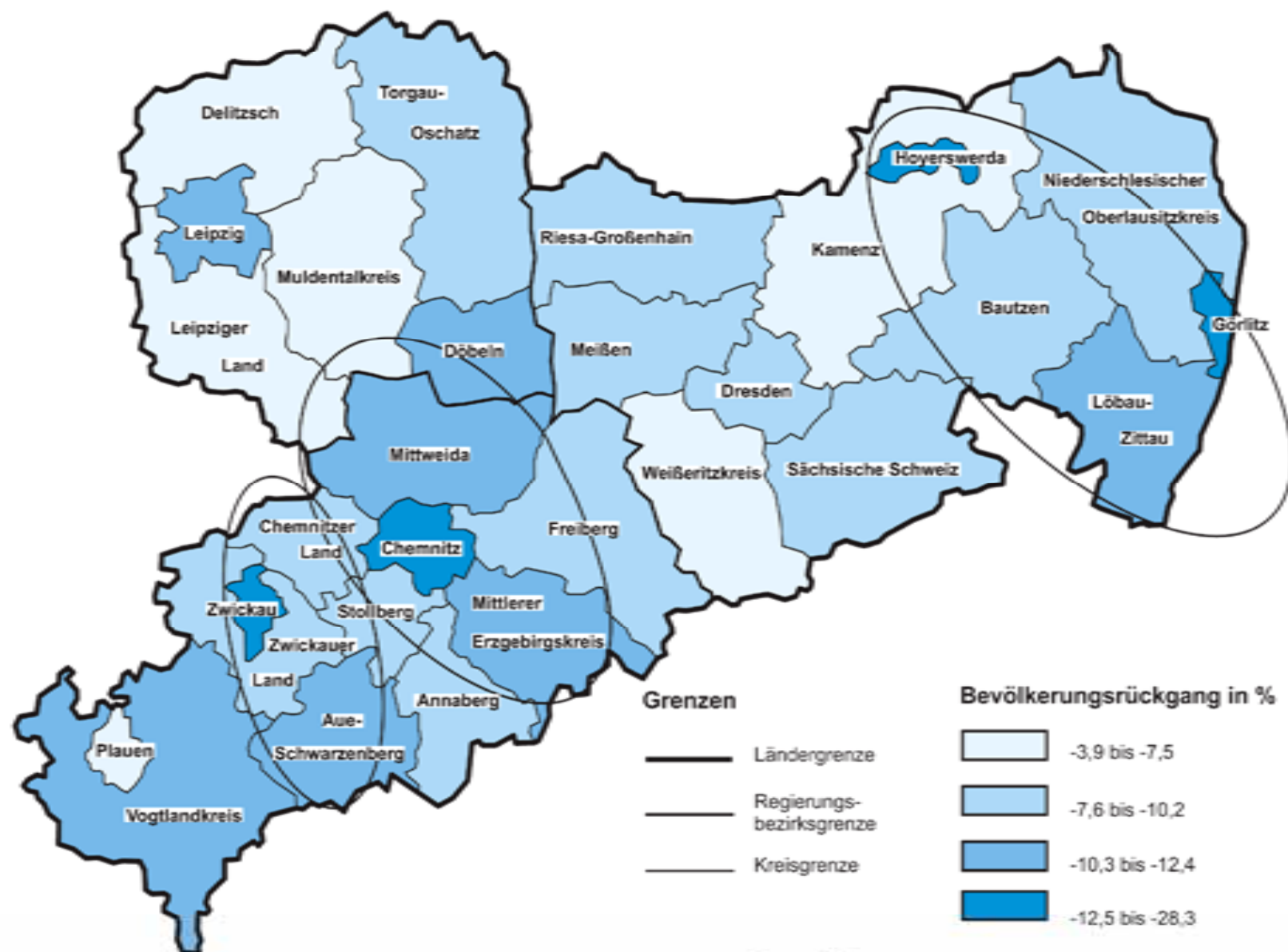
# Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Regierungsbezirkes Chemnitz von 1990 bis 2007 (in Prozent)



# Zufriedenheit der befragten Suburbaniden mit verschiedenen Merkmalen ihrer Wohnung bzw. ihres Hauses und deren Umfeldes (in %)

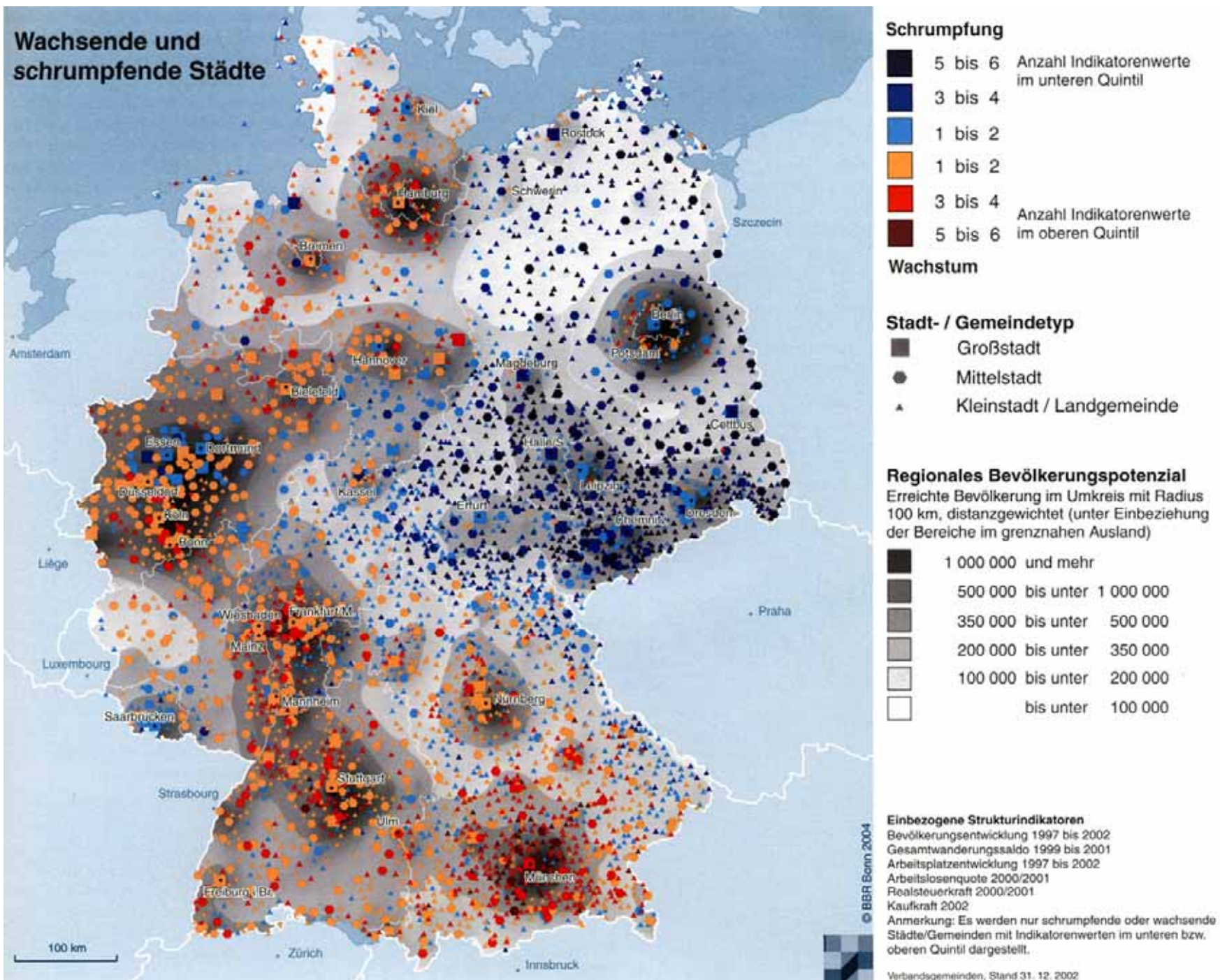


# Regionale Schwerpunkte des bis 2015 prognostizierten Bevölkerungsrückgangs im Freistaat Sachsen \*

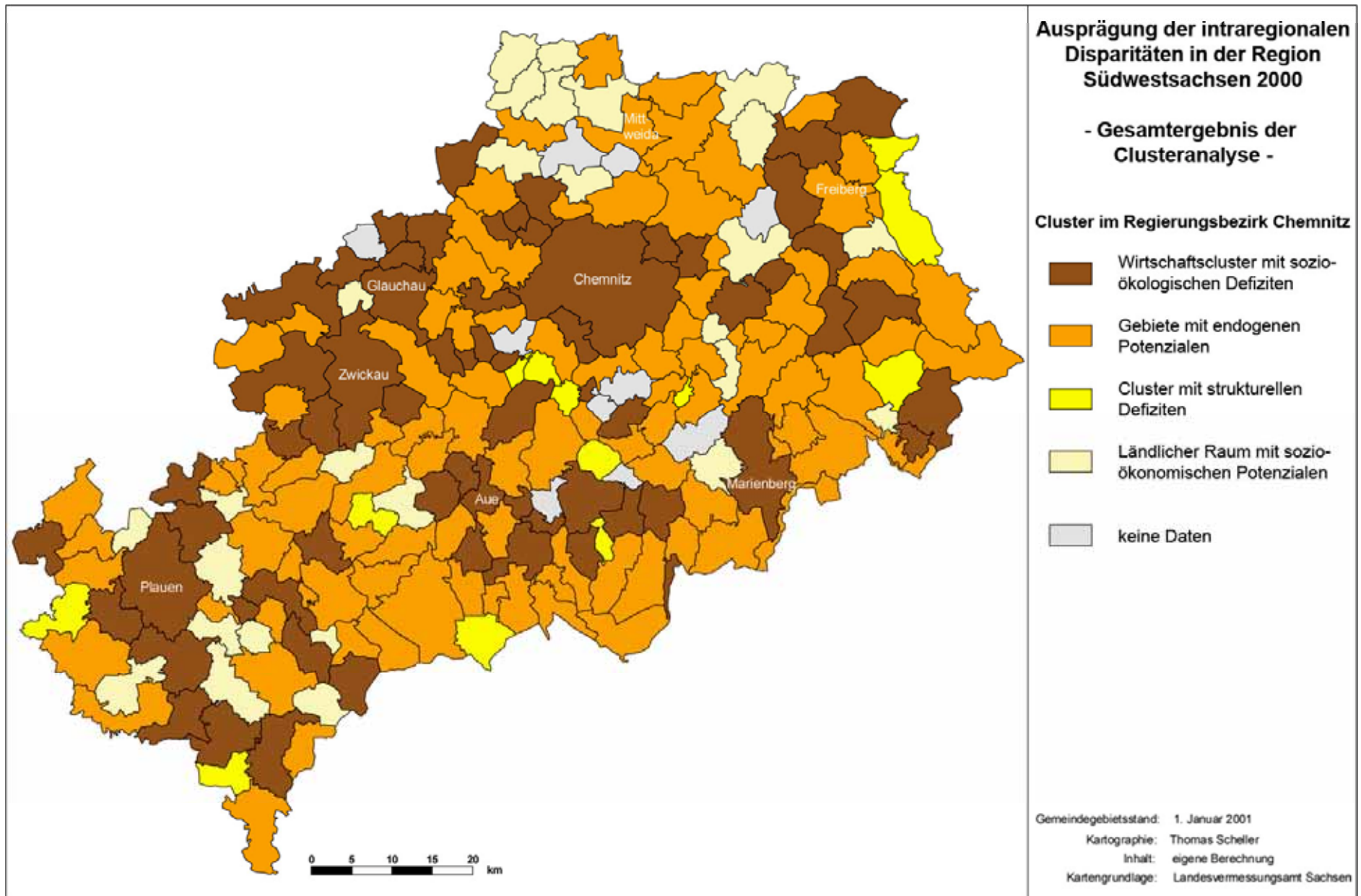


Quelle: \* Variante 2 des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2015, Teil 2, Kamenz 2000, S. 34.  
 Bearbeitung: Fachgebiet Geographie der TU Chemnitz 2000





## Ausprägung der intraregionalen Disparitäten in der Region Südwestsachsen 2000 – Gesamtergebnis der Clusteranalyse –



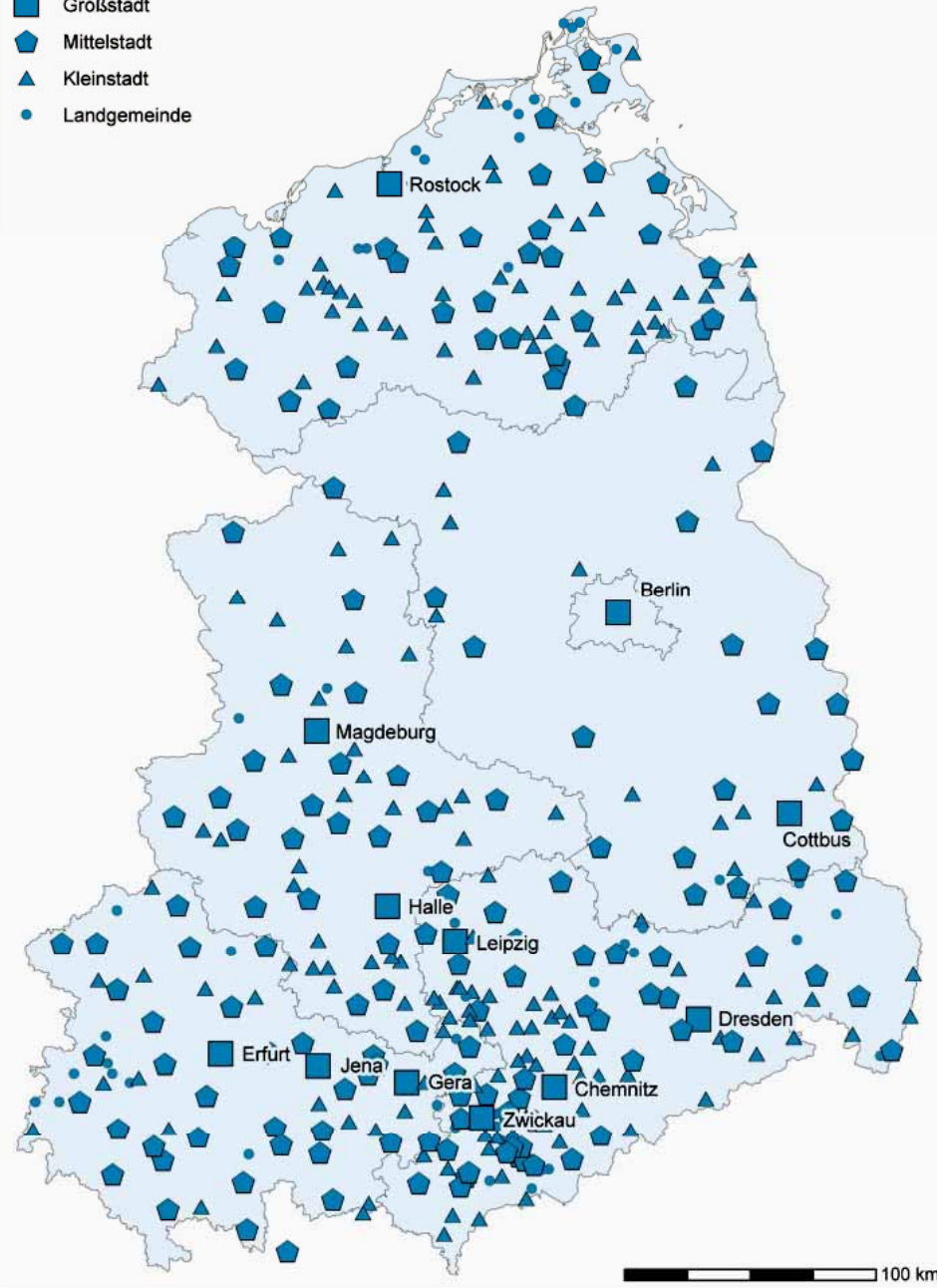
# Entwicklungsprobleme der Kommunen in Südwestsachsen

- Zum Teil erheblicher Rückgang der Einwohnerzahl
- Tendenzielle Überalterung der Bevölkerung
- Trend zur Unterauslastung infrastruktureller Einrichtungen
- Überangebot peripher gelegener Einkaufszentren am Stadtrand
- Geringe Nachfrage ansiedlungswilliger Wirtschaftsunternehmen
- Wenige Firmenzentralen global agierender Großbetriebe
- Fehlende Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Unterdurchschnittlich geringes Einkommensniveau der Beschäftigten
- Überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote
- Dennoch Arbeitskräftemangel in bestimmten Wirtschaftszweigen
- Stagnierende Steuereinnahmen
- Hoher Wohnungsleerstand
- Trotz zahlreicher positiver Beispiele nach wie vor großer Sanierungsbedarf (insbesondere bei Altbauten, Plattensiedlungen)
- Teilweise ungünstige Verkehrsanbindung (z.B. Bahnfernverkehr)
- Vielfach schlechtes Fremdimage
- Ansatzweise Verarmung des gesellschaftlichen Lebens



## Kommunen im Programm Stadtumbau Ost 2007

- Großstadt
- ◆ Mittelstadt
- ▲ Kleinstadt
- Landgemeinde



## Bund-Länder-Programm: „Stadtumbau Ost – für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen“ (2002 – 2009 = 2,5 Mrd. Euro)

- Stärkung der Innenstädte und erhaltenswerter Stadtteile
- Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte:  
Rückbau (Abriss)  
+ Aufwertung (Sanierung)
- 390 Gemeinden mit mehr als  
820 Stadtumbaugebieten

Quellen:  
[www.stadtumbau-ost.info/programm/SUO-Kommunen-2002-2007.gif](http://www.stadtumbau-ost.info/programm/SUO-Kommunen-2002-2007.gif)  
[www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)



Foto: Bernhard Köppen



Fotos: Bernhard Köppen

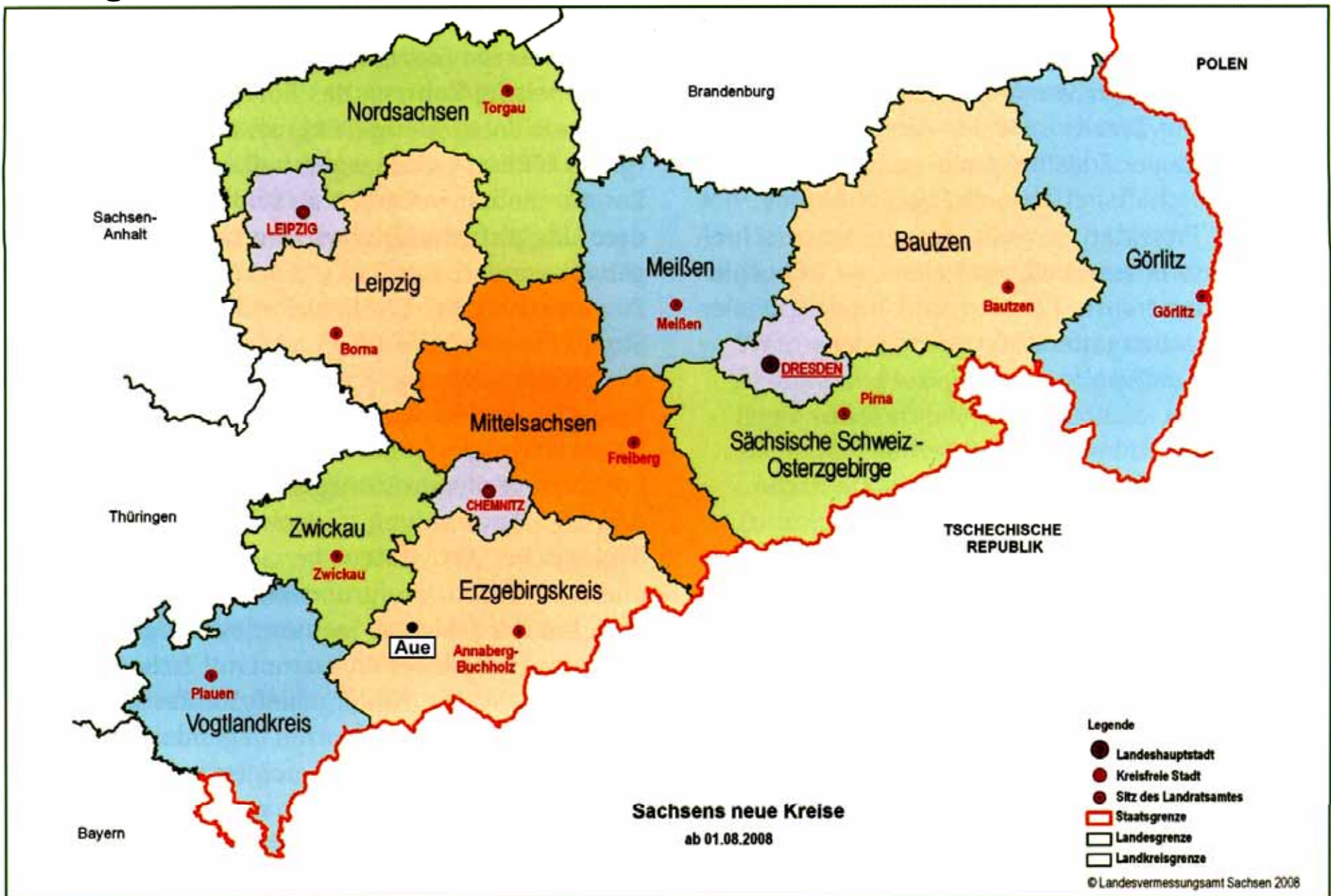


## Ablaufplan für Revitalisierungsprozesse

<div>Prozessphase</div> <div>Teilziel</div>	Projektvorbereitung		Planung			Ausführungsvorbereitung			Ausführung
	Projektentwicklung	Grundlagen- ermittlung	Vorplanung	Entwurfs- planung	Genehmi- gungspla- nung	Ausführungs- planung	Vorbereitung der Vergabe	Mitwirkung der Vergabe	Projektüber- wachung
A Bestandsanalyse / Ermittlung von Informationen	A1: Allgemeine Informationen								
	A2: Allgemeine Flächen- und Gebäudemerkmale								
	A3: Nutzungsmerkmale								
	A4: Formelle Merkmale								
B Entwicklung eines Nutzungskonzepts	B1: Konkurrenzanalyse								
		B2: Zielgruppenanalyse							
		B3: Art der Nutzung							
		B4: Abwägung der Standorteignung							
			B5: Nutzerbedarfsanalyse						
C Entwicklung einer Sanierungskonzeption	C1: Ersterfassung								
		C2: Orient. Untersuchung							
		C3: Detailuntersuchung							
			C4: Sanierungsuntersuchung						
						C5: Sanierung			
D Finanzierungskonzept und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung		D1: Ermittlung der kommunalen Kosten							D1
		D2: Ermittlung der kommunalen Erlöse							D2
	D3: Ermittlung von Fördermöglichkeiten								
E Umsetzung			E1: Planung						
		E2: Finanzmanagement							
						E3: Bauausführung			
	E4: Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit								

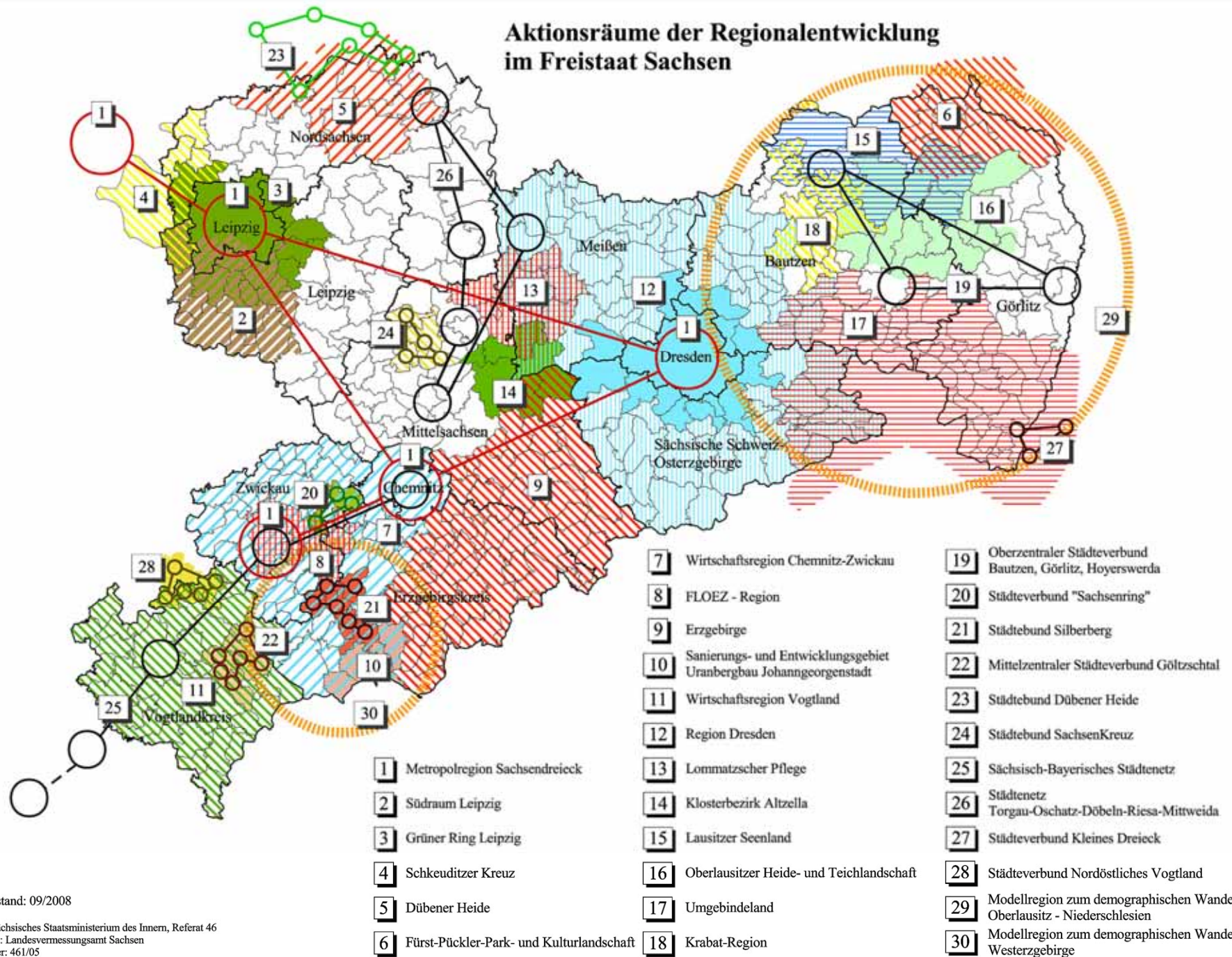
Quelle: Claas Beckord und Peter Jurczek 2004, S.64

# Kreisgebietsreform im Freistaat Sachsen





## Aktionsräume der Regionalentwicklung im Freistaat Sachsen



Bearbeitungsstand: 09/2008

Kartographie: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Referat 46  
Kartengrundlage: Landesvermessungsamt Sachsen  
Erlaubnisnummer: 461/05



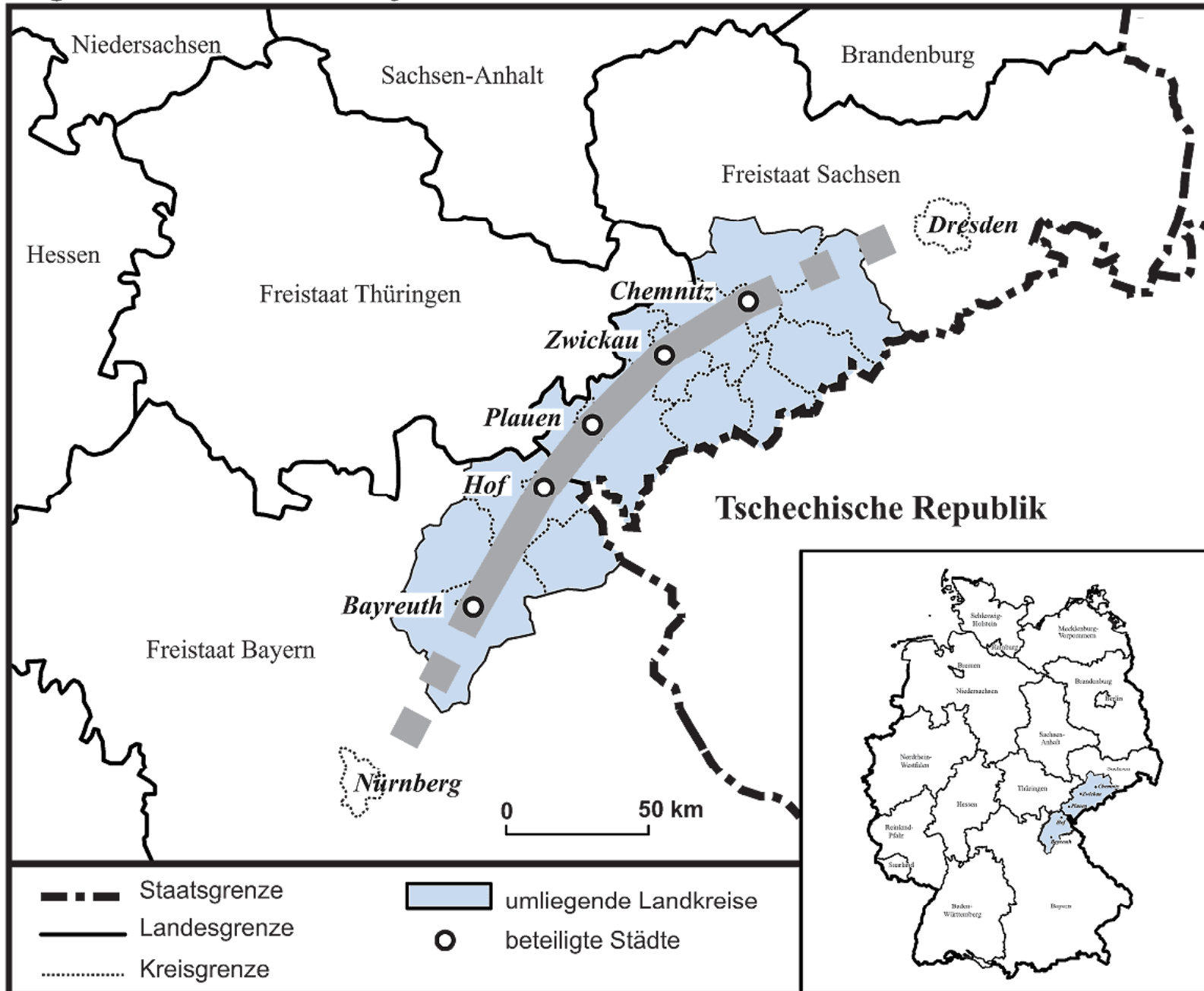
## Themenbereiche der vordringlichen Maßnahmen des Regionalmarketings aus Sicht wichtiger Initiativen im Regierungsbezirk Chemnitz (in %)

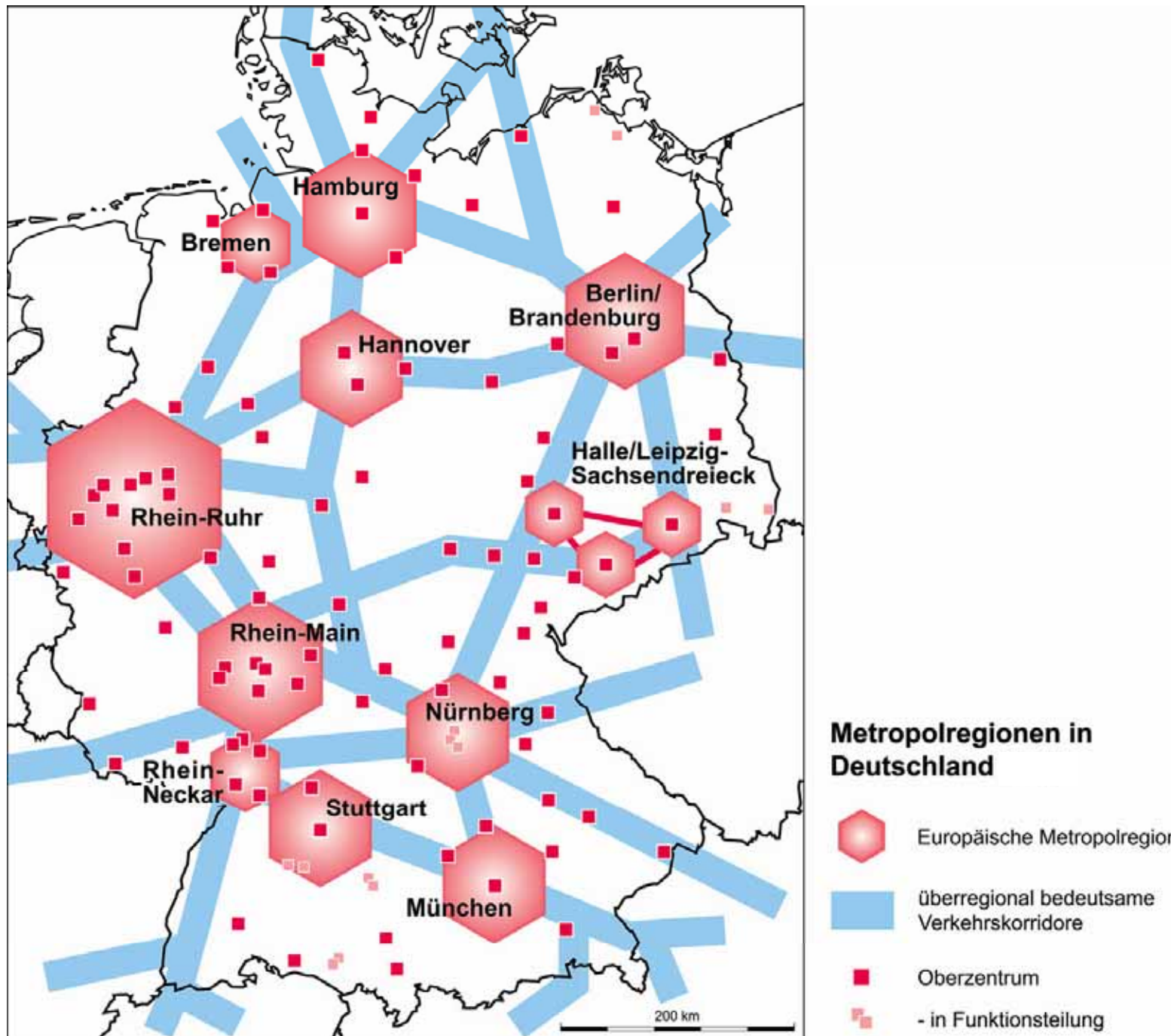
<b>Kooperation/Koordination</b>	<b>19,8</b>
<b>Außenmarketing/ Imageverbesserung der Region Südwestsachsen</b>	<b>16,5</b>
<b>Mediennutzung</b>	<b>12,1</b>
<b>Regionalanalysen/Marketingkonzepte/ Projektumsetzungen</b>	<b>9,9</b>
<b>Innenmarketing</b>	<b>8,8</b>
<b>Wirtschaftsförderung</b>	<b>8,8</b>
<b>Ausstellungen/Tagungen/ sonstige Veranstaltungen</b>	<b>8,8</b>
<b>Verbesserung der regionalen Infrastruktur</b>	<b>6,6</b>
<b>Lobbyarbeit</b>	<b>4,4</b>
<b>Sonstige</b>	<b>4,3</b>

n = 45; Nennungen: 91

Quelle: Teresa Fiederling und Peter Jurczek 2000, S.46

# Lage des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes

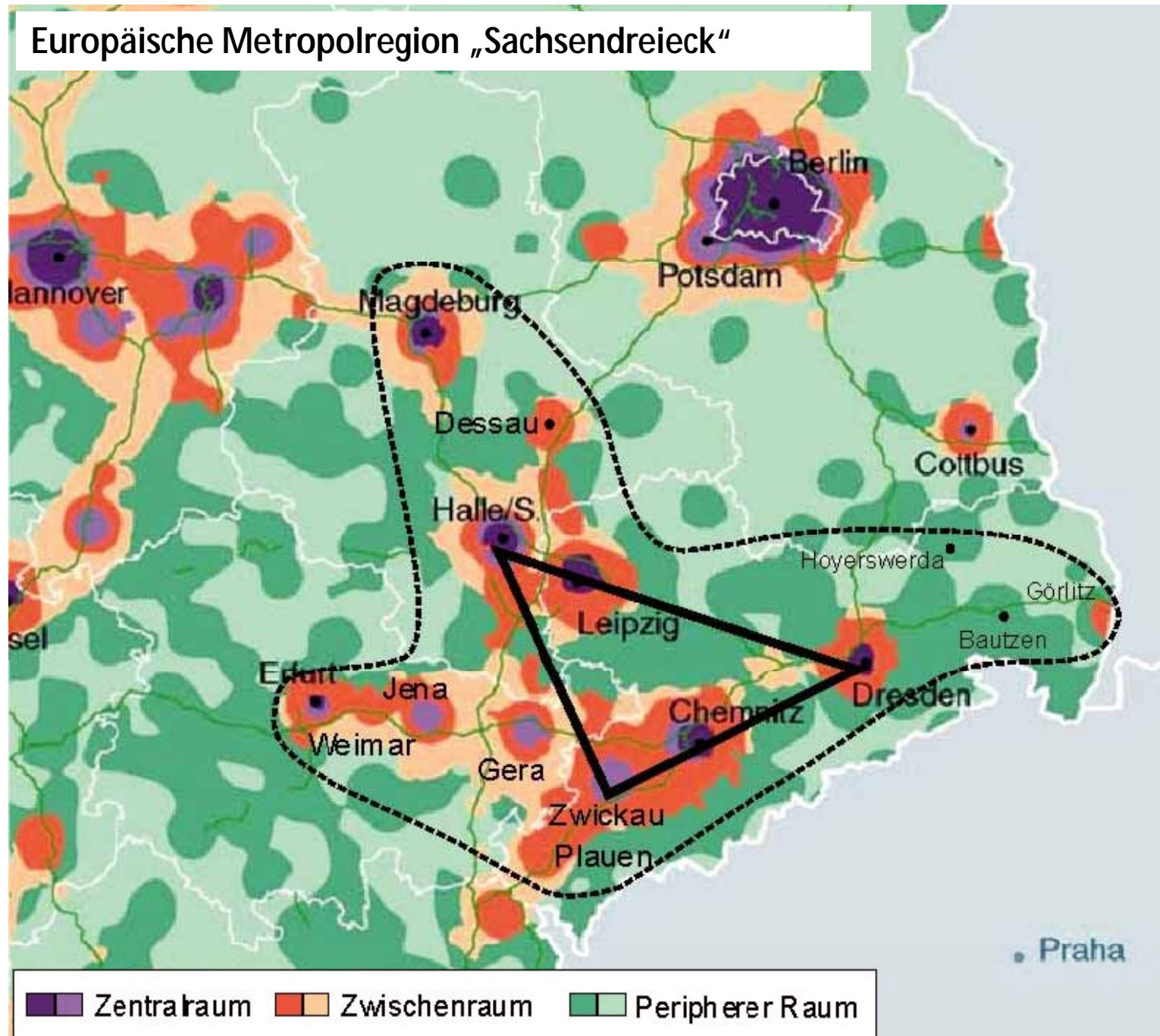




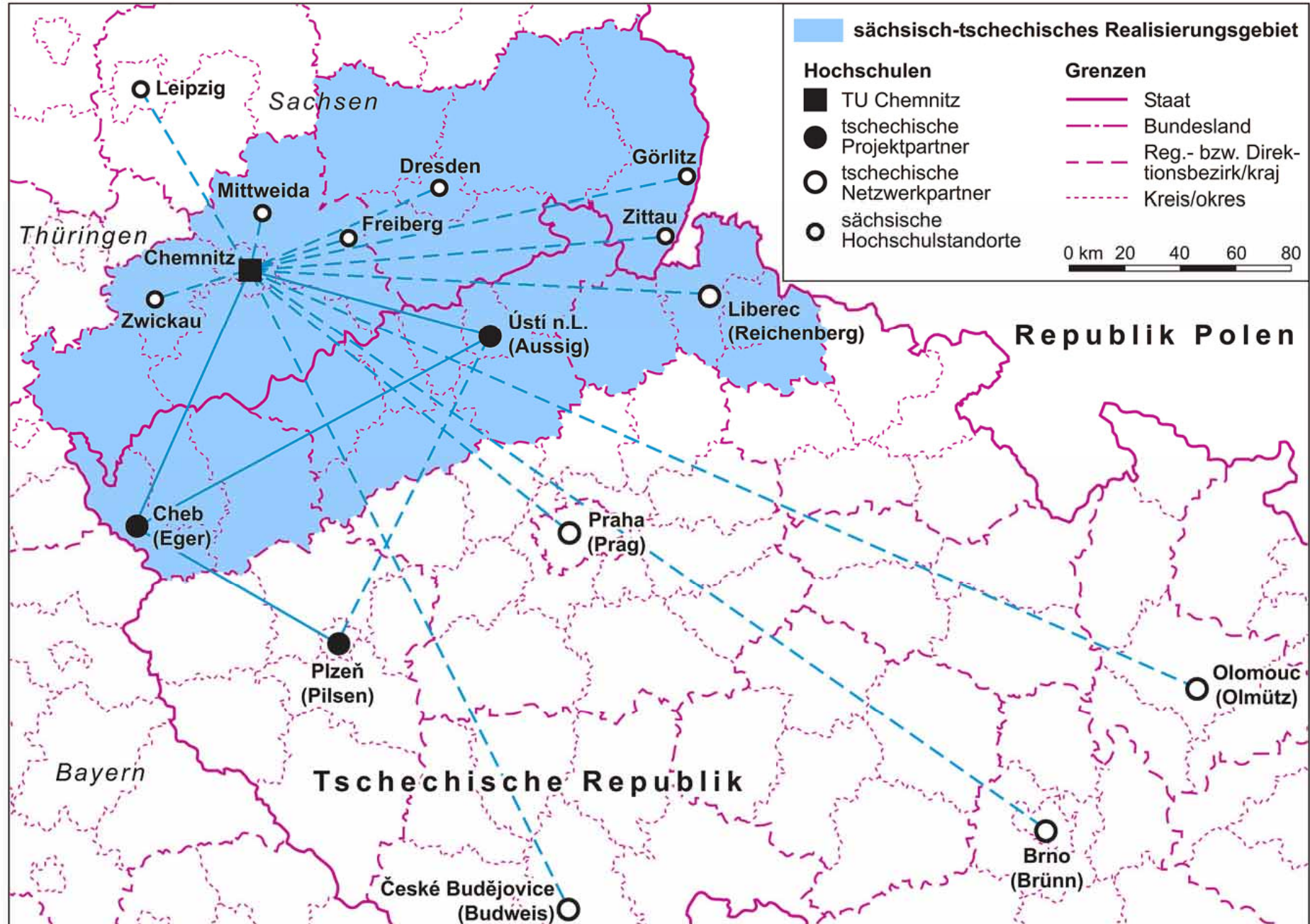
Quelle: BBR – Werkstatt: Praxis, Heft 52, Bonn 2007; Bearbeitung: Fachgebiet Geographie der TU Chemnitz 2008



## Europäische Metropolregion „Sachsendreieck“

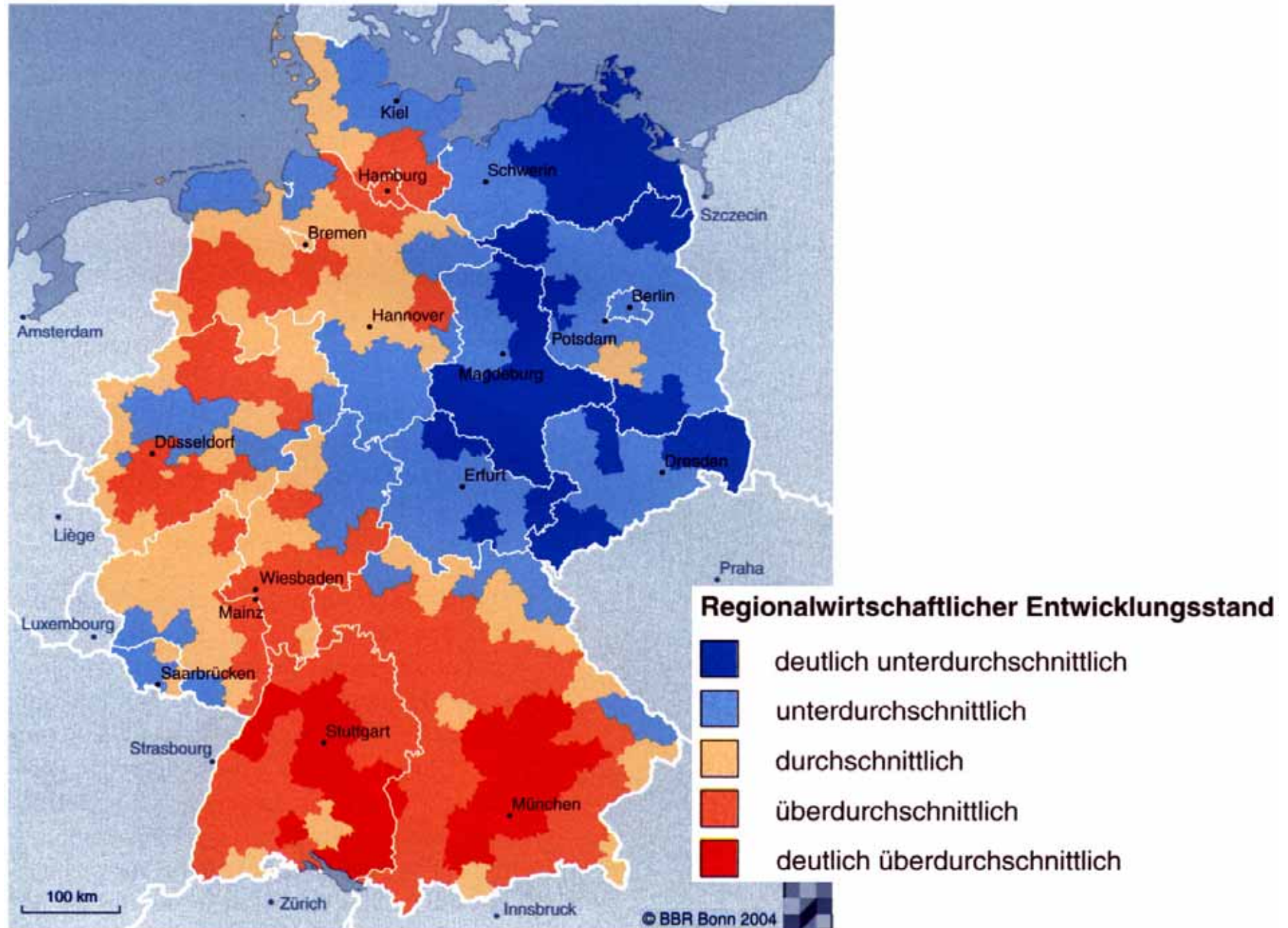


# Realisierungsgebiet der "Sächsisch-Tschechischen Hochschulinitiative" (STHI)





## Regionalwirtschaftlicher Entwicklungsstand



Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung 2005 (ROB), S.151



# Arbeitslosenquoten im Mai 2009 in %

(Vorjahreswerte in Klammern)

Deutschland 8,2 (7,8)

Westdeutschland 6,9 (6,4)

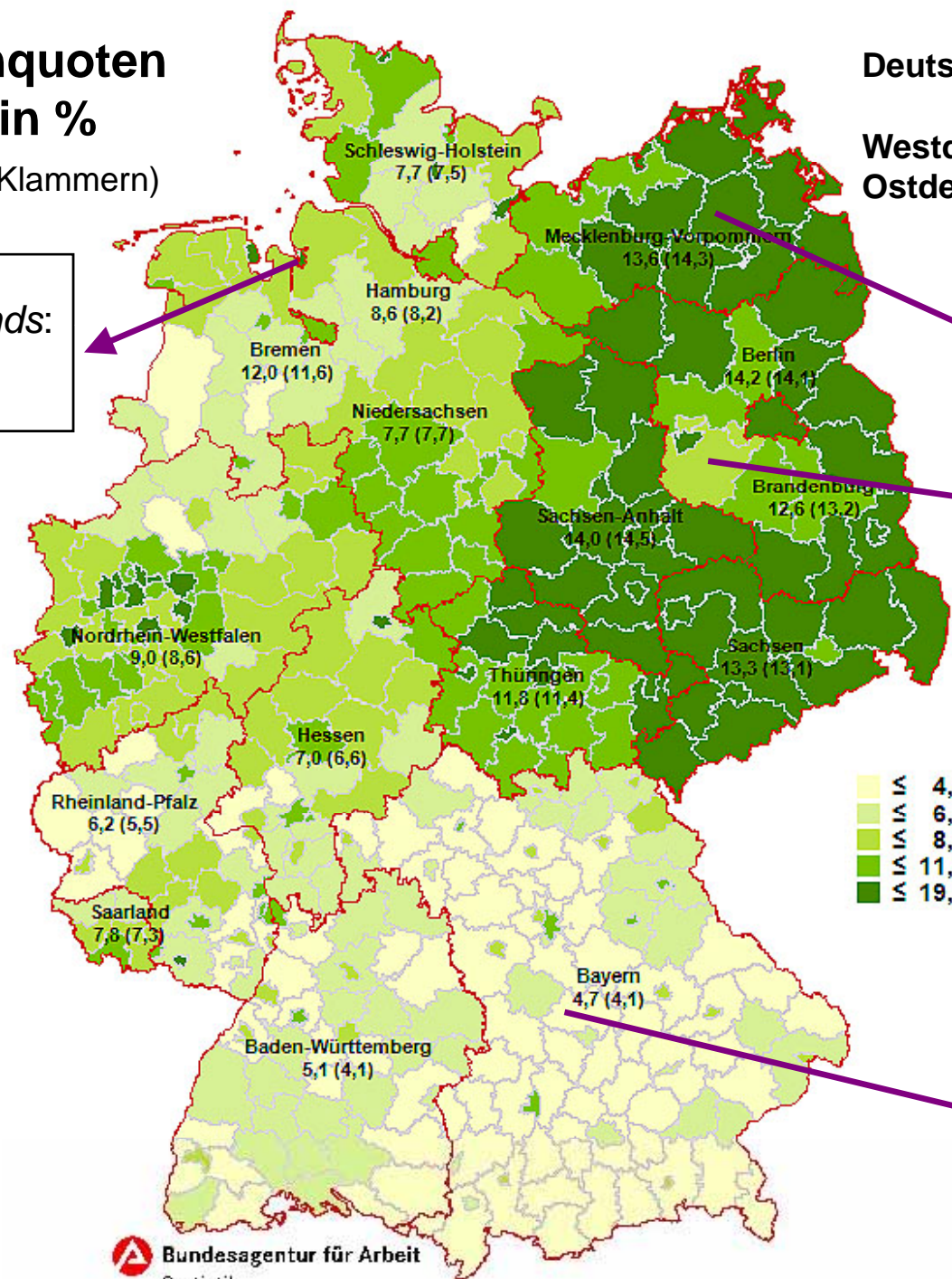
Ostdeutschland 13,3 (13,4)

*Höchste Quote  
Westdeutschlands:  
15,7 Prozent  
(Bremerhaven)*

**Höchste Quote:  
19,2 Prozent  
(Demmin)**

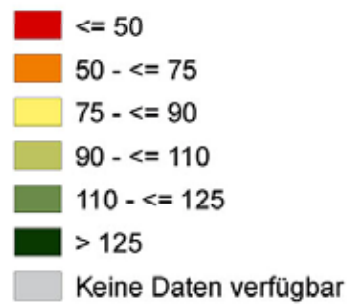
*Niedrigste Quote  
Ostdeutschlands:  
8,0 Prozent  
(Potsd.-Mittelmark)*

**Niedrigste Quote:  
2,1 Prozent  
(Eichstätt)**

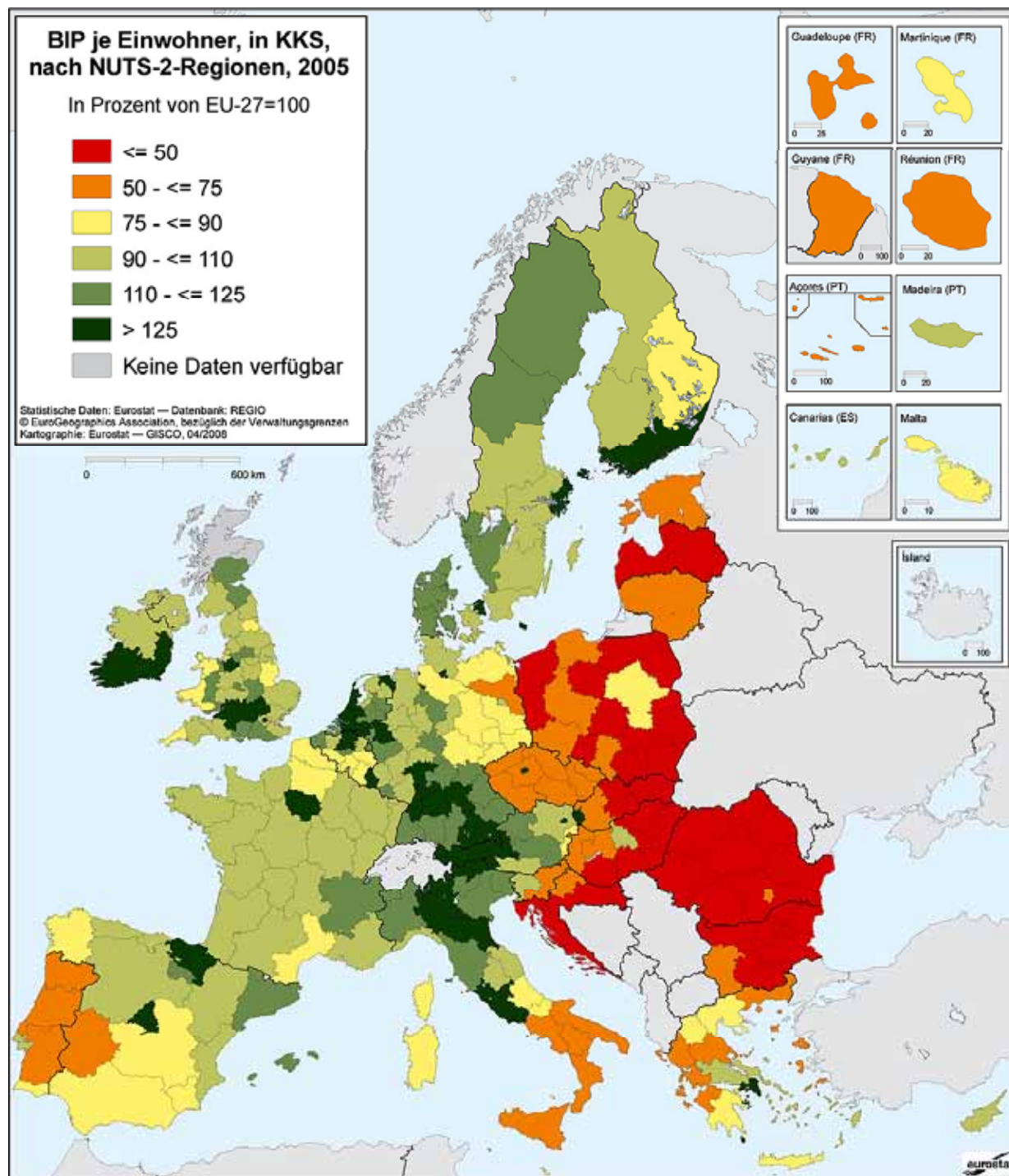


# **BIP je Einwohner, in KKS, nach NUTS-2-Regionen, 2005**

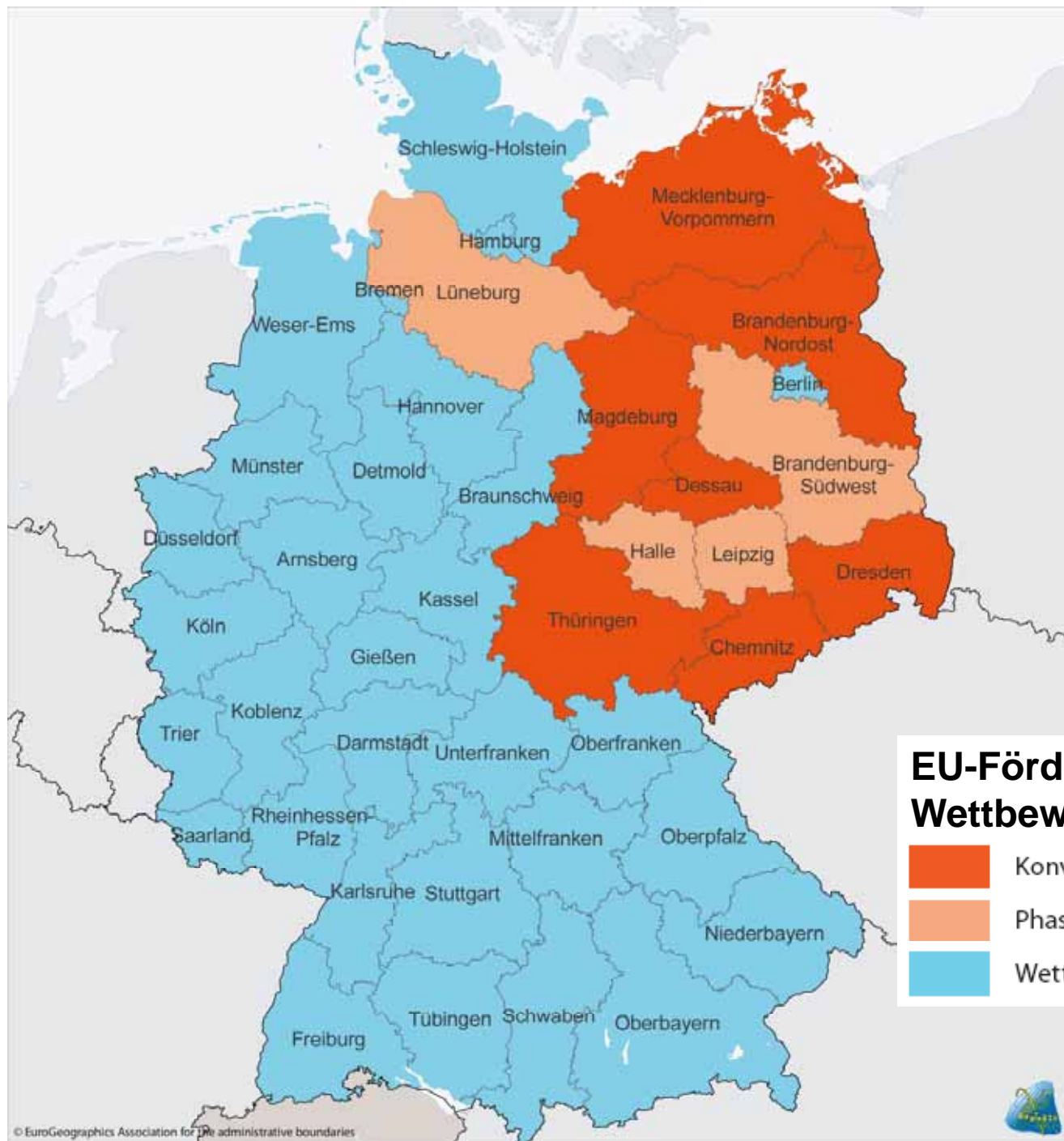
In Prozent von EU-27=100



Statistische Daten: Eurostat — Datenbank: REGIO  
© EuroGeographics Association, bezüglich der Verwaltungsgrenzen  
Kartographie: Eurostat — GISCO, 04/2008







## EU-Förderziele Konvergenz und Wettbewerbsfähigkeit 2007 - 2013

- Konvergenzregionen
- Phasing-out-Regionen
- Wettbewerbs- und Beschäftigungsregionen



SACHSEN-ANHALT

BRANDENBURG

SACHSEN!

POLEN

THÜRINGEN

TSCHECHISCHE REPUBLIK

BAYERN

AUTO!

KRAFTFAHRZEUGTECHNIK IN SACHSEN



[www.autoland.sachsen.de](http://www.autoland.sachsen.de)



[www.amz-sachsen.de](http://www.amz-sachsen.de)



[www.invest-in-saxony.de](http://www.invest-in-saxony.de)

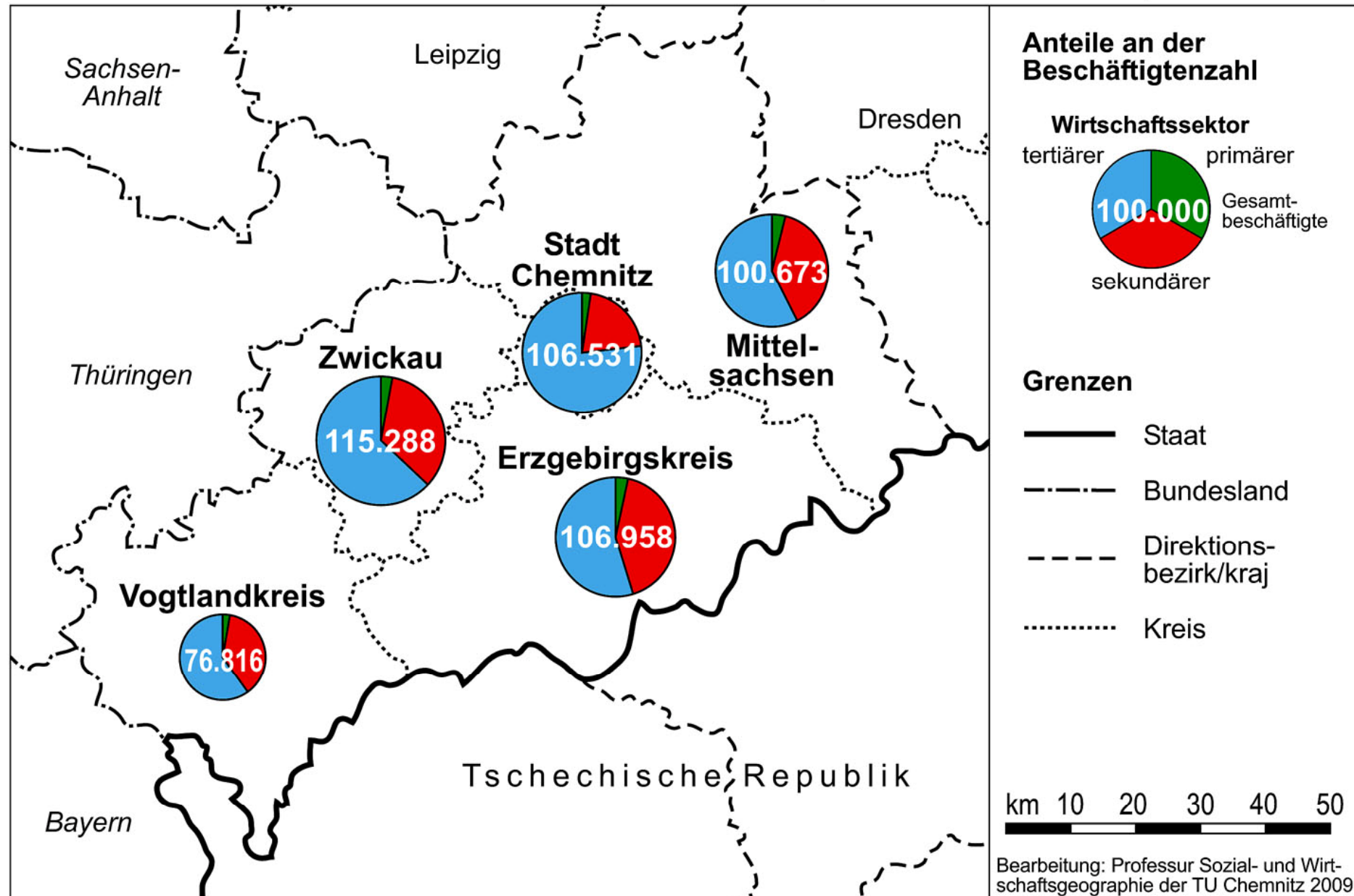
1.2.2008



Foto: Volkswagen Sachsen GmbH

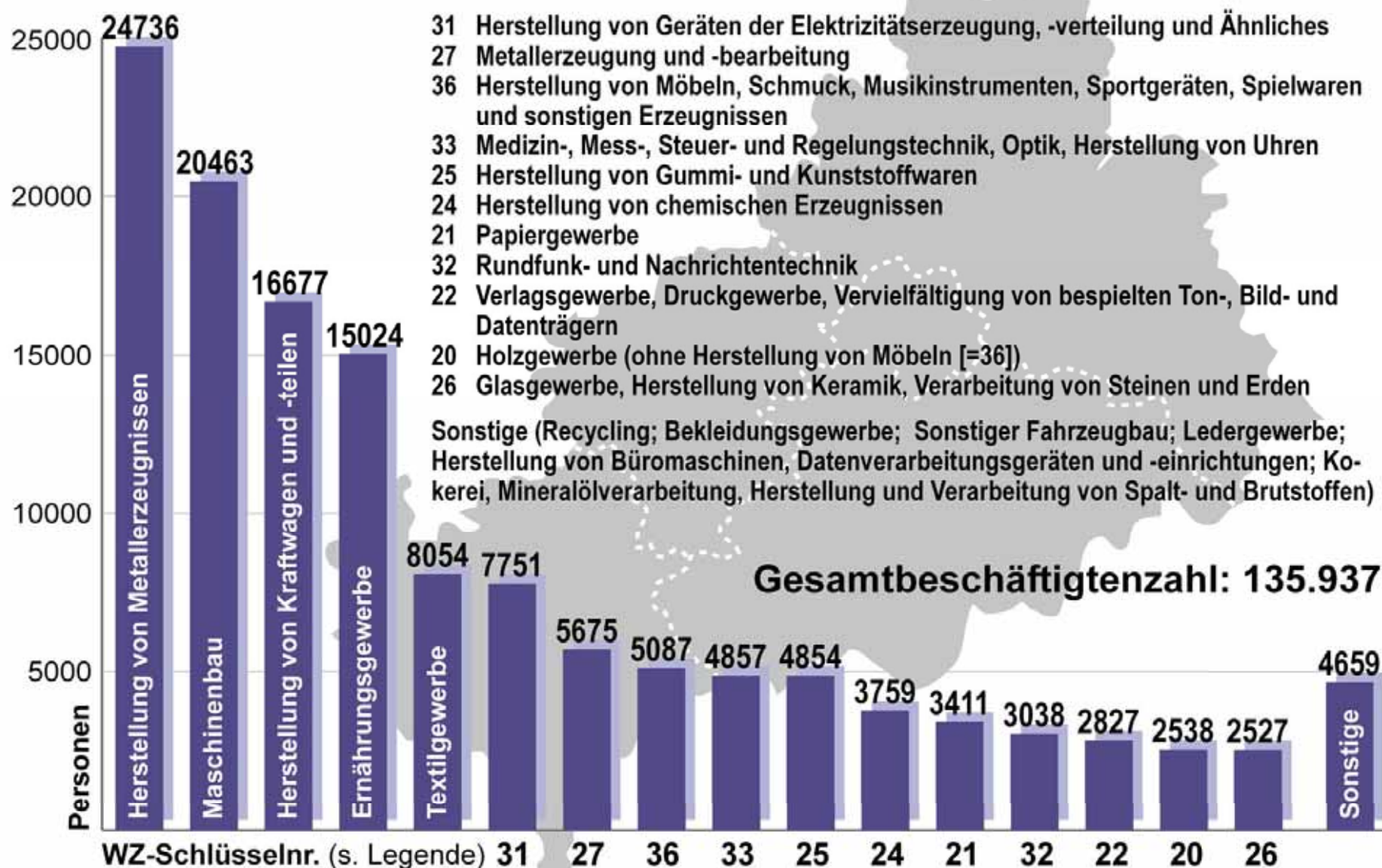


# **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Direktionsbezirk Chemnitz nach Wirtschaftssectoren und Kreisen am 31.12.2007 (Gebietsstand 1.8.2008)**

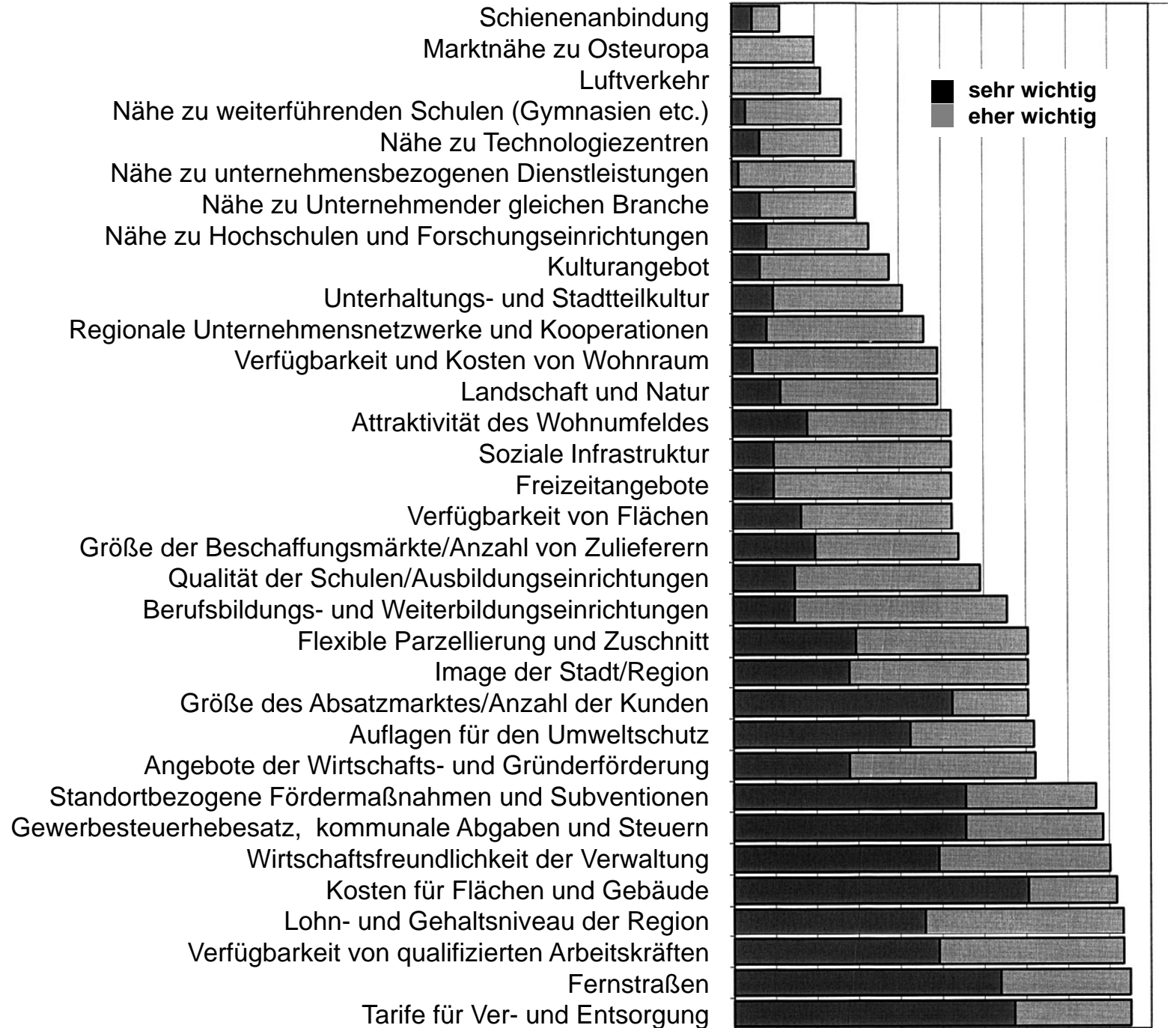




# Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe mit Arbeitsort im Direktionsbezirk Chemnitz am 31.12.2007



# Rangfolge der Wichtigkeit von Standortfaktoren in der Region Südwestsachsen aus Unternehmerr- sicht 2002 (in % der Nennungen [n=61])



# Entwicklungschancen der Kommunen in Südwestsachsen

- Kostengünstige Standortbedingungen für Wirtschaftsunternehmen (unterdurchschnittlich geringe Kauf- bzw. Mietpreise innerhalb Deutschlands)
- Hohes Potenzial an gut ausgebildeten, qualifizierten Arbeitskräften (z.B. Ingenieuren)
- Unterdurchschnittliche Lebenshaltungskosten ihrer Bewohner
- Überwiegend moderne Infrastrukturanlagen (z.B. der Ver- und Entsorgung)
- Errichtung neuer Versorgungseinrichtungen (z.B. multifunktionale Einkaufszentren)
- Ausstattungsoffensive auf der Basis modernster Technik (z.B. Telekommunikation)
- Ausbau der Stadtverwaltungen zu bürgerfreundlichen Serviceleistern
- Positive Ansätze zur Revitalisierung der Stadtzentren und einzelner Stadtteile
- Inanspruchnahme zahlreicher Förderprogramme (Land, Bund, EU u.a.)
- Gewährung überdurchschnittlich hoher Förderquoten
- Konzipierung und Realisierung innovativer Maßnahmen zur zeitnahen Anpassung an aktuelle Entwicklungstrends (z.B. Gewährleistung einer Basisinfrastruktur)
- Erfolg versprechende Bemühungen zur Gewinnung weggezogener Bewohner (Rückkehrerbörsen), zuwanderungswilliger Personengruppen (z.B. Studierender)
- Prämienzahlung an Haushalte, die ihren Wohnstandort ins Stadtzentrum verlegen
- Aufgreifen und Umsetzen moderner Marketing- und Managementstrategien

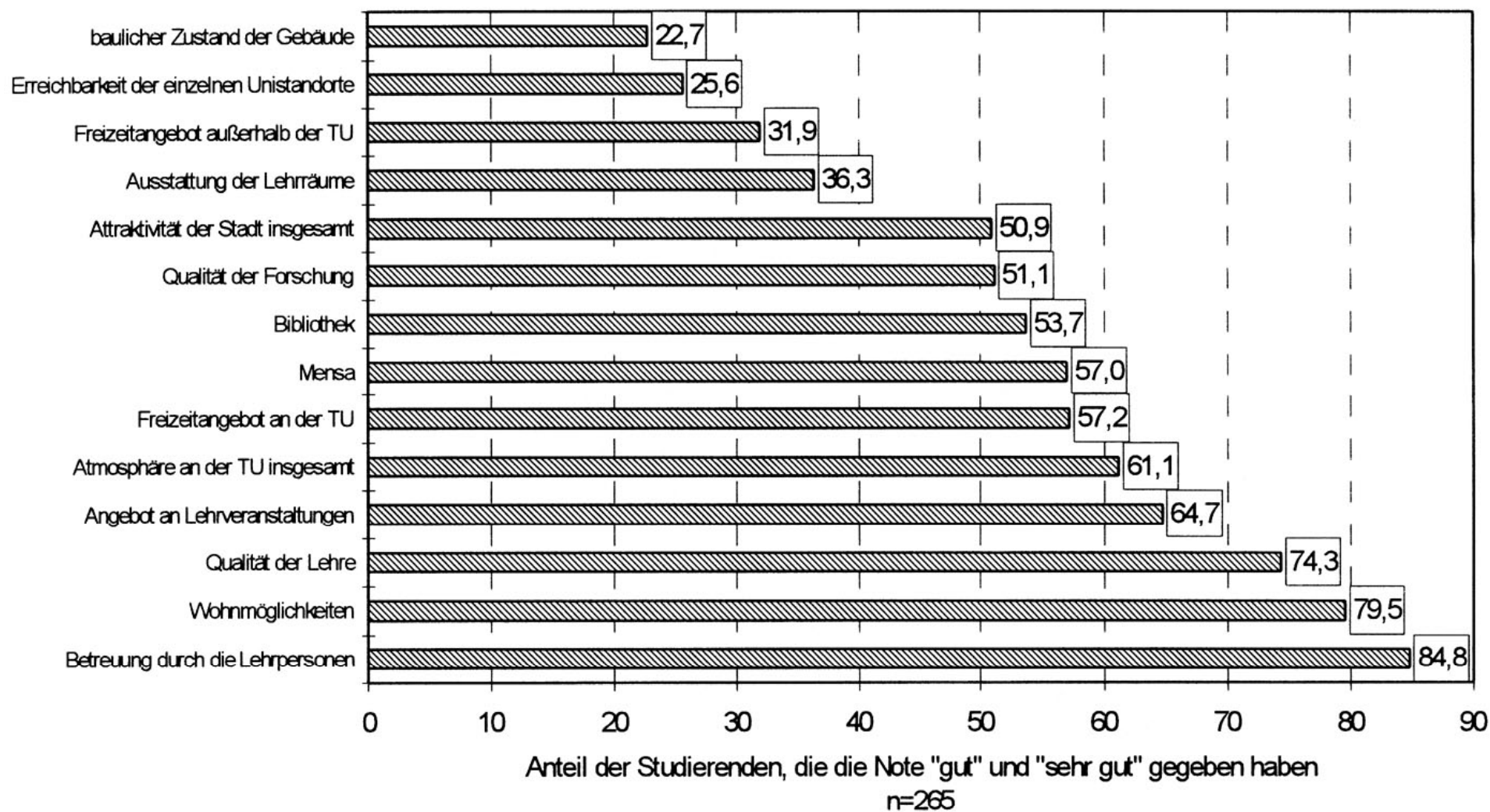




Foto: TU Chemnitz



## Bewertung der Studienbedingungen aus Sicht der im Sommersemester 1997 an der TU Chemnitz Studierenden (in %)



Quelle: Fachgebiet Geographie der TU Chemnitz 1997 (Studentenbefragung)



Foto: TU Chemnitz



## Wahrzeichen der Stadt Chemnitz aus Sicht der Bevölkerung

Quelle: Bürgerbefragung der TU Chemnitz im Juni 2000, Fachgebiet Geographie (1.667 Nennungen)





Foto: Stadt Chemnitz